OFFIZIELLE MESSEZEITUNG

FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU KOMPAKT

FMB – ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU · 12.–14.10.2022 · BAD SALZUFLEN · AUSGABE 2022

Zum richtigen Zeitpunkt

Plattform für die Kommunikation im Maschinenbau

12. bis 14. Oktober, Messezentrum Bad Salzuflen: Das sind die Koordinaten, die bei vielen Entscheidern des Maschinenbaus und seiner Zulieferer im Kalender stehen. Die „Herbstmesse" kommt zum richtigen Zeitpunkt. Angesichts der Störungen in der Lieferkette suchen viele Maschinenbauer den Kontakt zu leistungsfähigen Lieferanten.

Sind Sie bereit? Auf der FMB – Zuliefermesse Maschinenbau werden Sie die Gelegenheit haben, Kontakt zu neuen Zulieferunternehmen zu knüpfen und sich mit Experten über die aktuellen Trends und Themen in der Industrie auszutauschen – konstruktiv und persönlich.

Austausch der Experten

Wie gewohnt deckt die FMB auch in diesem Jahr das komplette Spektrum der Zulieferkette ab – über alle Branchen hinweg, einschließlich industrienaher Dienstleistungen, in kompakter Form. Global Player sind ebenso vertreten wie Nischenanbieter und einheimische Spezialisten. Ein aktuelles Ausstellerverzeichnis finden Sie auf der Homepage der FMB: www.fmb-messe.de. Viele Aussteller werden neue Produkte mitbringen. Die Besucher können sich somit auf „Aha-Erlebnisse" gefasst machen.

Was wird die FMB 2022 – abgesehen von den Innovationen der Aussteller – Neues bieten? Hier geben wir Ihnen einen Überblick und verweisen jeweils auf ausführlichere Informationen in dieser Ausgabe der FMB kompakt.

Maschinensicherheit als Fokusthema

In Zeiten zunehmender Automatisierung und autonomer Produktionsanlagen ist der Schutz der Mitarbeiter – auch in der direkten Zusammenarbeit von Mensch und Roboter – besonders wichtig. Auf der FMB zeigen führende Anbieter von „Safety"-Lösungen ihr Programm und ihre Neuheiten für die funktionale Sicherheit von Mensch und Maschine. Die sicherheitsgerichtete Steuerungstechnik ist ebenfalls prominent vertreten, und das Vortragsprogramm am ersten Messetag (siehe Seite 2) setzt auch den Fokus auf die Maschinensicherheit.

Immer auf der sicheren Seite

Wir wissen nicht, wie am 10. Oktober die Pandemiesituation sein wird. Aber wir sind mit den aktuellen Coronaregeln für den kommenden Herbst vertraut und können – auf der Basis der Erfahrungen in den vergangenen zwei Jahren – kurzfristig auf verschiedene Szenarien reagieren. Und selbstverständlich achten wir auf Hygiene und stellen gern Masken und Desinfektionsmittel zur Verfügung.

Smart Badge: Kontakt – aber ohne Berührung

Den Hygieneanforderungen entspricht auch das neue Smart Badge-System, das den berührungslosen Austausch von Kontaktdaten zwischen Ausstellern und Besuchern ermöglicht. Lesen Sie mehr auf Seite 18.

Matchmaking auf der Messe

Um die Effizienz des Messebesuchs zu steigern, bieten wir Ihnen zum zweiten Mal ein „B2B Matchmaking" im Vorfeld an. Das heißt: Wir bringen Sie schon vor der Messe mit Ausstellern zusammen, die das anbieten, was Sie benötigen, und koordinieren einen gemeinsamen Termin. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 14.

Blick nach vorn: Das Vortragsprogramm

Das Vortragsprogramm stellen wir Ihnen auf Seite 2 vor. Themenschwerpunkte sind die Maschinensicherheit und die Digitalisierung. Am letzten Messetag steht, wie jedes Jahr, die Präsentation von Pilotprojekten des Spitzenclusters it´s OWL im Zentrum des Programms.

Im Fokus: Automatisierung und Digitalisierung

Nicht nur beim Vortragsprogramm stehen Industrie 4.0 und Digitalisierung im Fokus, sondern auch auf vielen Messeständen. Besuchen Sie z.B. die Stände führender „Automatisierer" wie Beckhoff, Keba, Pepperl & Fuchs, Turck, Weidmüller und Wago! Oder schauen Sie schon vorab ins Ausstellerverzeichnis mit 53 Unternehmen der Automatisierungstechnik. Und vergessen Sie nicht einen Besuch am Gemeinschaftsstand des Spitzenclusters it´s OWL (Seite 6).

Am besten: Jetzt registrieren!

Wenn Sie sich noch nicht für den (kostenlosen) FMB-Besuch registriert haben: Erledigen Sie es am besten direkt. Und wenn Sie für konkrete Produkte oder Projekte nach Partnern und Zulieferern suchen: Nutzen Sie das B2B Matchmaking! Die FMB ist – auch und gerade wegen der aktuellen Störungen in der Lieferkette (siehe Seite 28) – einen Besuch wert.

www.fmb-messe.de/ticket

Aus dem Inhalt

Vortragsprogramm	S. 2
owl maschinenbau	S. 4
Grußwort	S. 5
10 Jahre it´s OWL	S. 6
Künstliche Intelligenz	S. 7
Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL	S. 8
B2B Matchmaking	S. 14
Lieferengpässe	S. 28

Mit Ideen, Konzepten und Produkten im Gepäck

FMB-Aussteller stellen im Vortragsprogramm ihre geballte Wissenskompetenz unter Beweis – Forum Halle 20

Mittwoch, 12.10.2022

PRODUKTIVE MASCHINEN – ABER SICHER! | Sicherheitssysteme, Sensoren und mechanische Schutzeinrichtungen in automatisierten Produktionsprozessen

10:00 – 10:30 Uhr
Maßgeschneiderte Sicherheit für Maschinen | Stefanie Arnold, Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH

10:30 – 11:00 Uhr
Sichere Robotik – für mehr Produktivität und Flexibilität | Udo Bleckmann, SICK Vertriebs-GmbH

11:00 – 11:30 Uhr
Endlich Arbeitssicherheit bei Hydraulik-Schlauchleitungen | Klaus Gierke, PIRTEK Deutschland GmbH

11:30 – 12:00 Uhr
Wie schnell werde ich vom Betreiber zum Maschinenhersteller?! | Jens Müller, Müller und Partner Sachverständige

12:00 – 12:30 Uhr
Kabellos Maschinen bedienen – Herausforderungen und wie man sie meistert | KEBA Industrial Automation Germany GmbH

12:30 – 13:30 Uhr Pause

DIGITALISIERUNG IN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION | Innovationen und Best-Practice-Beispiele

13:30 – 14:00 Uhr
Unterstützung der Anlernprozesse mit VR-Touren | Hendrik Mutzenbach, Creos Lernideen & Beratung GmbH

14:00 – 14:30 Uhr
Digitalisierung in der Produktion – Modernisierung & IIoT im Bestand – Was müssen Sie bei der CE-Kennzeichnung beachten? | Lutz Wendland, ISB–IK GmbH & Co. KG

Donnerstag, 13.10.2022

DIGITALISIERUNG IN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION | Innovationen und Best-Practice-Beispiele

10:00 – 10:30 Uhr
Industrie 4.0 ist kein Ziel, sondern ein Weg | Thomas Sprehe, NSI CAD/CAM Technik GmbH

10:30 – 11:00 Uhr
Praktische Umsetzung von Zerspanung 4.0 / Digitalisierung in KMUs | Dirk Hemscheidt, EVO Informationssysteme GmbH

11:00 – 11:30 Uhr
Digitalisierung in der schweißtechnischen Produktion – Welche Daten brauche ich wirklich? | Stanislav Wiens, EWM AG

11:30 – 12:00 Uhr
Wie der industrielle 3D-Druck die Supply-Chain entlastet! | Étienne Luimes, Mark3D GmbH

12:00 – 12:30 Uhr
Gewusst wie: Normen, Prozesshandbuch oder Qualitätsmanagement integriert in den digitalen Arbeitsplatz | Florian Kersting, Fellowmind Germany GmbH

12:30 – 13:30 Uhr Pause

13:30 – 14:00 Uhr
Höhere Produktivität durch Künstliche Intelligenz – so starten Sie Ihr Projekt richtig! | Matthias Pfeffer/Stefan Aigner, IPL Beratung GmbH

14:00 – 14:30 Uhr
Digitalisierung von Motorstarter-Lösungen | Marco Schroth, ABB Stotz-Kontakt GmbH

14:30 – 15:00 Uhr
Mit digitalen Lösungen zum Erfolg in der additiven Fertigung | Dominik Estermann, Jellypipe AG

15:00 – 15:30 Uhr
Schluss mit der Verschwendung: Digitalisieren Sie Ihre Metallteilebeschaffung | Laserhub GmbH

Freitag, 14. Oktober 2022

it's OWL Vortragsprogramm

Nachhaltige Transformation der Industrie – Perspektiven, Best Practice und Unterstützungsangebote

10:00 Uhr
Wie die nachhaltige Transformation der Industrie gelingen kann – Strategien, Technologien und Potenziale | Magdalena Förster, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fraunhofer IEM

10:30 Uhr
Praxisbeispiele für den Mittelstand – Klimaneutrale Produktion, zirkuläre Wertschöpfung, Energieeffizienz, nachhaltige Produkte und neue Geschäftsmodelle | Nissrin Perez, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fraunhofer IOSB-INA
Almut Rademacher, Geschäftsführerin owl maschinenbau
Petra Schepsmeier, NRW.Klimanetzwerkerin Region OstWestfalenLippe NRW.Energy4Climate

11:15 Uhr
Nachhaltige Transformation: Unterstützungsangebote für Unternehmen | Wolfgang Marquardt, Prokurist OstWestfalenLippe GmbH

11:30 Uhr
Messerundgang und Expertengespräche | Nachhaltige Prozesse, Produkte und Services

Das Vortragsprogramm wird organisiert durch das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL und den Spitzencluster it´s OWL in Kooperation mit Fraunhofer IEM, Fraunhofer IOSB-INA, OWL GmbH und owl maschinenbau.
www.mittelstand-digital-ruhr-owl.de, www.its-owl.de

Stand 31.08.2022

owl maschinenbau – Wertvolle Partner, bereichernde Kontakte und neue Impulse

owl maschinenbau ist das regionale Branchennetzwerk des Maschinenbauclusters in Ostwestfalen-Lippe. Seit 19 Jahren bringen wir Fach- und Führungskräfte auf unseren Veranstaltungen und Aktionen zusammen und schaffen so ein einzigartiges Netzwerk für den langfristigen Erfolg der Region. Denn wir sind überzeugt, dass Kooperation, Offenheit und Austausch wirtschaftlichen Erfolg beflügelt.

Über das Jahr hinweg gibt es zahlreiche Gelegenheiten, an den Aktionen des Vereins teilzunehmen. In unseren digitalen Erfahrungsaustauschrunden können aktuelle Fragen gestellt und bearbeitet werden. Gerade in den Krisenzeiten der letzten zwei Jahre war das ein funktionierendes Werkzeug zum Austausch von guten Ideen, aber auch zum gegenseitigen „Mut machen".

Auf unserem Fachkongress, wie auch bei den wieder vermehrt stattfindenden Präsenzterminen wie zum Beispiel Unternehmensbesuche, stellen Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk gute Beispiele aus verschiedensten Unternehmensbereichen vor: Unter anderem aus der Produktion, der Digitalisierung, der Organisation oder auch aus dem Marketing. Gesprochen wird über das, was das Netzwerk interessiert. So sieht sich das Team der Geschäftsstelle entsprechend auch als Netzwerkknoten, der immer wieder neue Verbindungen schafft und Wünsche aus dem Verein umsetzt – seien es neue Veranstaltungsformate oder konkrete Kooperationen.

Kooperationen zwischen den Mitgliedsunternehmen entstehen aus dem Vertrauen in das Netzwerk als auch durch den Enthusiasmus Gleichgesinnter. Beispiele hierfür sind der Industrial APP Marketplace, der aus einer Idee der SmartFactoryOWL, dem Centrum Industrial IT, der Open Industry 4.0 Alliance Community 2020 und uns entstanden ist. Der Industrial APP Marketplace soll einen herstellerneutralen Marktplatz für I4.0-Komponenten zum Kauf und Verkauf von industrieller Hardware, Software und Dienstleistungen etablieren. Mittlerweile ist so ein Zusammenschluss mehrerer Unternehmen und weiterer Akteure entstanden, die zum einen gemeinsam die Plattform weiterentwickeln und zum anderen als APP Entwickler, Hardware Entwickler oder Integrator eigene Services auf dem Industrial APP Marketplace anbieten werden.

Auch in Sachen Personalentwicklung arbeiten die Mitgliedsunternehmen in Form der zwei Mentoringprogramme zusammen. Beim cross-mentoring zum Beispiel entwickeln und erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Management– und Führungskompetenzen im Mentoring-Tandem aus zwei verschiedenen Unternehmen. Weniger erfahrene Mentees, treffen auf Mentor:innen mit viel Berufserfahrung und lernen voneinander und auf Augenhöhe. Eine begleitende Workshopreihe bietet neue Impulse und Gelegenheit, das berufliche Netzwerk zu erweitern.

Das mint-mentoring seinerseits bringt Studierende mit Unternehmen zusammen. Die Unternehmen sichern sich so ausgewählten beruflichen Nachwuchs, die Studierenden auf der anderen Seite bereiten mit der Teilnahme ihren Berufseinstieg vor. Sehr viele der Studierenden finden nach dem einjährigen studienbegleitenden Programm bei „ihrem" Unternehmen eine spannende Position.

Viele der Ideen, die sich im Netzwerk gebildet haben, stehen inzwischen auf eigenen Beinen. Neben den Mentorings insbesondere die FMB, deren Ursprünge auf Gespräche kurz nach der Gründung des Vereins zurückgeht. Nach dem erfolgreichen Auftritt als Gemeinschaft auf der Hannover Messe fragten sich die Akteure, warum man nicht eine regionale Messe etablieren könne, die die Zulieferer des Maschinenbaus in die Maschinenbauregion OWL holt. Daraus entstand dann das Forum Maschinenbau und die heutige FMB. Eine großartige Gelegenheit für die Mitgliedsunternehmen, sich ohne weite Wege mit ihren Lieferanten (und solchen die es werden wollen) auszutauschen. Wir sind sehr glücklich über die Entwicklung der Messe und freuen uns jedes Jahr auf dieses Highlight. Hier führen wir Gespräche mit unseren Netzwerkpartnern und entwickeln gemeinsam neue Ideen.

Im nächsten Jahr können wir dann unser 20jähriges Jubiläum feiern. Wer sich für uns und unsere Aktivitäten interessiert, findet auf unserer Homepage **www.owl-maschinenbau.de** oder auf unserem LinkedIn-Kanal immer die neuesten Informationen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fit für die Zukunft – der learning hub

Der learning hub von owl maschinenbau ist eine neue Broker-Plattform zur flexiblen und passgenauen Vermittlung von Weiterbildungen und innovativen Bildungsformaten.

Wir nehmen den Bedarf der Unternehmen auf und helfen dabei diesen zu konkretisieren. Wir treten in Kontakt mit den Bildungsanbietern unseres Netzwerks und legen Ihnen mehrere, individuell passgenaue Angebote vor. Aus den Angeboten können Sie das Beste für sich herausnehmen.

Das Angebot richtet sich an die Unternehmen des Maschinenbau-Clusters in Ostwestfalen-Lippe. Ob großes oder kleines Unternehmen, technische Themen oder soziale Kompetenzen – wir vermitteln zu jedem Bedarf die passende Lösung!

Bei uns finden Sie persönliche Ansprechpartner und das Vertrauen eines Netzwerks, das seit zwei Jahrzehnten in der Region verankert ist.

Wir sind Ihr Anlaufpunkt rund um das Thema Weiterbildung und innovatives Lernen in Ostwestfalen-Lippe!

owl learning hub von owl maschinenbau

www.owl-maschinenbau.de/learning-hub

Wir sind soweit – und nicht zu früh

Willkommen auf der 17. FMB – Zuliefermesse Maschinenbau! In diesem Jahr sind wir, dem Terminplan einiger verschobener Industriemessen geschuldet, etwas früher dran. Früher, aber keinesfalls zu früh. Wenn man mit Maschinenbauern und ganz allgemein mit produzierenden Unternehmen spricht, dann drängt sich der Eindruck auf: Die Gelegenheit, Kontakte zu neuen Zulieferern zu knüpfen, kann gar nicht schnell genug kommen.

In den vergangenen Monaten haben wir, das Team der FMB, hart daran gearbeitet, den Aufenthalt auf der Messe so effizient und produktiv wie möglich zu gestalten – für die Besucher ebenso wie für die Zulieferer.

Jetzt sind Sie am Zug. Nutzen Sie – als Besucher – die Gelegenheit, über die gesamte Zulieferkette des Maschinenbaus neue und leistungsfähige Lieferanten kennenzulernen. Und als Aussteller können Sie hier in Bad Salzuflen Kontakte zu potenziellen Kunden knüpfen, die vielleicht schon in wenigen Wochen ein erstes Angebot anfordern oder eine Bestellung tätigen und im kommenden Geschäftsjahr einen nennenswerten Anteil zu Ihrem Umsatz beitragen.

Es gibt in diesem Jahr aber auch noch einen anderen Grund, die FMB intensiv als Plattform für den Austausch zu nutzen. Die Weltlage, die Lieferketten, die wirtschaftliche Situation in einzelnen Märkten und Branchen des Maschinenbaus, aber auch die Technik-Trends in der Produktion: Alles entwickelt sich hochdynamisch oder, wie man heute so sagt, „volatil". Was heute noch gilt, kann in kurzer Zeit schon ganz anders sein. Oder hätten Sie gedacht, dass der Maschinenbau jemals derart stark von Lieferengpässen für Zulieferteile beeinträchtigt wird?

In solchen dynamischen Zeiten sind Gespräche und Informationsaustausch besonders wertvoll. Auf der FMB treffen Sie auf Experten zu wirklich jedem Bereich der Zulieferkette, und Sie haben auch die Chance, sich z.B. mit Forschern und Entwicklern aus Unternehmen und Hochschulen auszutauschen und Einblicke in den Maschinenbau von morgen zu erhalten. Nutzen Sie diese Gelegenheiten! Es ist alles vorbereitet.

Christian Enßle
Head of Cluster FMB
Easyfairs Deutschland GmbH

10 Jahre Pionierarbeit für die Industrie der Zukunft

2012 hat it's OWL den Spitzencluster-Wettbewerb der Bundesregierung gewonnen. Mittlerweile hat sich das Technologie-Netzwerk mit über 220 Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Wegbereiter für die Industrie von morgen etabliert. In rund 90 Projekten mit einem Gesamtvolumen von 220 Mio. Euro entwickeln die Partner:innen des Netzwerks neue Technologien und Anwendungen – und machen sie für kleine und mittlere Unternehmen verfügbar. Schwerpunktthemen für die Zukunft des Spitzenclusters sind Nachhaltigkeit, Resilienz und Fachkräftesicherung.

Freuen sich über 10 Jahre Spitzencluster it's OWL (von links): Dr. Eduard Sailer (Geschäftsführer Miele i.R.), Prof. Dr. Jürgen Gausemeier (Vorsitzender Clusterboard i. R.), Frank Maier (Vorstand Lenze SE, stellvertr. Vorsitzender Clusterboard it›s OWL), Günter Korder (Geschäftsführer it›s OWL Clustermanagement GmbH), Marianne Thomann-Stahl (Regierungspräsidentin Bezirksregierung Detmold), Dr. Stefan Breit (Geschäftsführer Miele, Vorsitzender Clusterboard it›s OWL), Prof. Dr. Roman Dumitrescu (Geschäftsführer it›s OWL Clustermanagement und Vorstand Heinz Nixdorf Institut Universität Paderborn), Mareen Vassholz (Vice President WAGO), Petra Pigerl-Radtke (Hauptgeschäftsführerin IHK Ostwestfalen), Herbert Weber (Geschäftsführer it›s OWL Clustermanagement und OstWestfalenLippe GmbH), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Präsidentin Fachhochschule Bielefeld, stellvertr. Vorsitzende Clusterboard it›s OWL). Foto: it's OWL

„it's OWL zeigt, was wir in OstWestfalenLippe erreichen können, wenn wir unsere Kräfte in Wirtschaft und Wissenschaft bündeln. Mit den Kompetenzen unserer Unternehmen und Forschungseinrichtungen und einem aktiven Netzwerk haben wir die besten Voraussetzungen, um den Mittelstand in OWL fit für die Zukunft zu machen. Denn die vielen Herausforderungen – von Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Lieferketten und Rohstoffpreisen bis zur Fachkräftesicherung – können Unternehmen nicht allein lösen", erläutert Dr. Stefan Breit, Geschäftsführer Miele und Vorsitzender des Clusterboards.

Seit 2012 hat der Spitzencluster it's OWL rund 90 Projekte umgesetzt, in denen konkrete Lösungen für die Industrie von morgen entwickelt wurden und werden. Dabei geht es um Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen in der Fertigung, intelligente Produktentwicklung, neue Geschäftsmodelle und die Arbeitswelt der Zukunft. In über 350 Transferprojekten konnten kleine und mittlere Unternehmen das Wissen nutzen, um konkrete Herausforderungen zu lösen und erste Schritte auf dem Weg zu Industrie 4.0 zu gehen.

Von einer kühnen Idee zum Leuchtturm für den Hightech-Standort

Die Idee für it's OWL ist 2011 aus der Regionalentwicklung bei der OstWestfalenLippe GmbH entstanden. Die Bewerbung beim Spitzencluster-Wettbewerb unter der inhaltlichen Federführung von Prof. Dr. Jürgen Gausemeier (Heinz Nixdorf Institut, Universität Paderborn) war die konsequente Weiterentwicklung der Idee. Am 19. Januar 2012 wählte die Wettbewerbsjury it's OWL als Spitzencluster der Bundesregierung aus. Was folgt ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. „Der Spitzencluster hat sich als Motor für die Regionalentwicklung in OWL etabliert und viele neue Projekte und Initiativen ermöglicht. Gleichzeitig hat it's OWL eine enorme Sichtbarkeit entfaltet und wesentlich dazu beigetragen, die Bekanntheit der Region und das Image als Hightech-Standort mit attraktiven Arbeitsplätzen in Wirtschaft und Wissenschaft zu verbessern", erläutert Herbert Weber, Geschäftsführer it's OWL und OstWestfalenLippe GmbH. So hat it's OWL zahlreiche Auszeichnungen gewonnen, wie beispielsweise den Industriepreis auf der Hannover Messe. Überregionale und internationale Leitmedien haben über it's OWL berichtet – wie der Economist und die japanische Zeitung Asashi Shimbun, eine der größten Tageszeitungen der Welt.

Motor für Innovationen und neue Märkte

Der Spitzencluster leistet wichtige Beiträge, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. „Die Unternehmen nutzen die Ergebnisse aus den Projekten für neue Produkte und Services, aber auch für die Verbesserung ihrer Prozesse. Mit unserer Innovationsplattform machen wir Technologien, Anwendungen und Erfahrungen aus den Projekten für andere Unternehmen verfügbar. Und in unseren Transferprojekten können kleine und mittlere Unternehmen die Ergebnisse mit Förderung des Landes übertragen", fasst Prof. Dr. Roman Dumitrescu, Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement und Vorstand Heinz Nixdorf Institut zusammen. Bei Beckhoff, Automatisierungsspezialist aus Verl, konnten die Projektergebnisse für neue Produkte genutzt werden. Damit gelingt es beispielsweise Nobilia, täglich 3.800 individuelle Küchen automatisiert zu produzieren. Bäckereimaschinen-Hersteller WP Kemper aus Verl hat im Spitzencluster gemeinsam mit Forschungseinrichtungen eine Knetmaschine entwickelt, bei der der Knethaken wie die Hände eines Bäckers die Qualität des Teigs fühlen können.

Modellregion für nachhaltige Wertschöpfung

it's OWL ist gut für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt. „Unsere Kompetenzen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Industrie die nachhaltige Transformation erfolgreich bewältigt. Wir wollen OWL zur Modellregion für nachhaltige Wertschöpfung weiter entwickeln", sagt it's OWL Geschäftsführer Günter Korder. Dabei spielen die Hochschulen in OWL eine entscheidende Rolle. „Die Universitäten und Fachhochschulen sind wichtige Kompetenzpartner im Spitzencluster. Wir haben in zahlreichen Forschungsprojekten ein umfangreiches Wissen aufgebaut. Das wollen wir bei it's OWL gemeinsam für die Industrie verfügbar machen. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Mittelstand hilft uns, für unsere Forschung Impulse aus der Praxis zu enthalten und Herausforderungen der Industrie frühzeitig aufzunehmen", unterstreicht Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Vorsitzende Campus OWL und Präsidentin Fachhochschule Bielefeld.

Zu Gast auf der FMB: it's OWL zeigt neue Technologien und Anwendungen

So stärkt OstWestfalenLippe den Maschinenbau: Im Spitzencluster it's OWL entwickeln Forschungseinrichtungen gemeinsam mit Unternehmen praxisnahe Lösungen für den Mittelstand. Auf dem it's OWL-Gemeinschaftsstand (Halle 21-A27) der FMB zeigen vom 12. bis 14. Oktober die Clusterpartner Fraunhofer IEM, Fraunhofer IOSB-INA, TH OWL, Think Tank, KI-Marktplatz und das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL neue Ansätze in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und nachhaltige Transformation von Unternehmen. „Mit dem it's OWL Gemeinschaftsstand zeigen wir, welche Innovationskraft die Region OstWestfalenLippe in Wirtschaft und Wissenschaft zu bieten hat. Dabei ist die FMB eine wichtige Plattform für uns, um unsere Technologien und Anwendungen zu präsentieren und Unternehmen bei der industriellen und nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen", sagt Günter Korder, Geschäftsführer der it's OWL Clustermanagement GmbH.

Ob eine KI-gestützte Fahrzeugdiagnose oder die Optimierung von Konstruktionsdaten – die Potenziale Künstlicher Intelligenz im Engineering sind vielfältig. Genau daran setzt das Projekt KI-Marktplatz, eine Initiative des Spitzenclusters it's OWL, an. Anbieter:innen, Anwender: innen und Expert:innen können auf einer Plattform gemeinsam KI-Lösungen entwickeln und sich austauschen.

Anbieter:innen, Anwender: innen und Expert:innen können auf dem KI-Marktplatz gemeinsam KI-Lösungen entwickeln und sich austauschen.
Foto: Adobe-Stock/Montage: KI-Marktplatz

Die digitale Plattform für KI im Engineering

„Mit dem KI-Marktplatz bieten wir Unternehmen einen zentralen Ort, um ihre Herausforderungen in der Produktentwicklung mithilfe von KI zu lösen. Und KI-Anbieter:innen erhalten auf diese Weise direkten Zugang zu ihren Kund:innen", sagt Leon Özcan, Projektkoordinator und wissenschaftlicher Mitarbeiter Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn. Dank des Einsatzes von KI in der Produktentwicklung können Unternehmen ihre Entwicklungskapazitäten erhöhen und Entwicklungszeiten sowie spätere Herstellkosten reduzieren. Allerdings schöpfen bisher nur wenige Unternehmen diese Potenziale aus, da ihnen häufig die nötige KI-Expertise fehlt oder sie Vorbehalte hinsichtlich der Sicherheit ihrer Daten haben.

Ein Unternehmen, das den KI-Marktplatz für den Einsatz von KI bei sich nutzt, ist Hella Gutmann Solutions. Im KI-Marktplatz widmet sich das Unternehmen der KI-gestützten Fahrzeugdiagnose, um defekte Bauteile bei einer Vielfalt an verschiedenen Fahrzeugmarken zukünftig automatisiert zu erkennen und damit Werkstattmitarbeitende zu unterstützen. Innerhalb eines Pilotprojekts des KI-Marktplatzes hat Hella Gutmann eine automatisierte Diagnose entwickelt, die das Unternehmen zum Jahresende 2022 für seine Kund:innen veröffentlichen wird. Die Pilotprojekte bilden den industriellen Kern des Projekts. In sechs Projekten erarbeiten die Unternehmen gemeinsam mit Forschungseinrichtungen des KI-Marktplatzes an KI-Lösungen für konkrete Anwendungsfälle. Die Themen reichen von intelligenter Produktbeobachtung über die Automatisierung des Technologie-Scoutings bis hin zu KI-gestützter Herstellbarkeitsanalyse. An den Pilotprojekten sind neben Hella Gutmann die Unternehmen Claas, Diebold Nixdorf, düspohl, Westaflex und Ubermetrics beteiligt. „Unsere Partner haben in den vergangenen zwei Jahren spezielle Anwendungsfälle für KI in der Engineering entwickelt und arbeiten derzeit an ersten Demonstratoren, die wir für weitere Nutzer:innen zugänglich machen wollen", sagt Özcan, der mit seinem Team den Transfer der Ergebnisse für und auf den KI-Marktplatz in den Blick nimmt. In seiner Beta-Phase kommt der KI-Marktplatz bereits gut an. „Wir konnten unsere Community deutlich erweitern", sagt Özcan. Neben dem Projektkonsortium aus 19 Forschungseinrichtungen, Netzwerken und Unternehmen ist die Zahl der assoziierte Partner auf 68 angewachsen. Auf der Plattform selbst haben sich bereits über 200 Personen registriert. Die Nutzer:innen des KI-Marktplatzes können sich bereits kostenlos von den Möglichkeiten einer Community-Plattform, eines sicheren Datenraums sowie eines App- und Servicestores überzeugen. „Diese drei Features werden auf dem KI-Marktplatz etabliert. Zudem werde an einer Entwicklungsumgebung für die Plattform gearbeitet", sagt Özcan.

Die Community-Plattform

Auf der Community-Plattform bringt das KI-Marktplatz Team seit dem Launch der Plattform im vergangenen Jahr KI-Expert:innen, Anbieter:innen und Anwender:innen im Testbetrieb zusammen. „Bis zum Projektabschluss wollen wir das Matching weiter automatisieren", sagt Özcan.

App- und Servicestore wird gelauncht

Der App- und Servicestore ist bereits als Prototyp auf der Plattform verfügbar. Dort bieten KI-Expert:innen ihre Anwendungen und Services an, die von Unternehmen mit überschaubarem Anpassungsaufwand genutzt werden können. Der Umfang des Stores wird von einfachen Assistenzfunktionen bis hin zu komplexen KI-Anwendungen reichen.
Zudem bietet der KI-Marktplatz auf seiner Plattform einen geschützten Datenraum für Entwicklungs- und Testdaten an, um KI-Anwendungen stetig zu verbessern und an Kundenbedürfnisse anzupassen. Der KI-Marktplatz setzt hier auf zertifizierte Standards, die Datensouveränität gewährleisten und gleichzeitig die Grundlage für eine faire Kooperation bilden. Neben der Implementierung der neuen Features auf der Plattform liegt der Fokus im letzten Projektjahr auf die Aufnahme des Produktivbetriebs zum Jahresende 2022. Das Projekt KI-Marktplatz wird von Januar 2020 bis Dezember 2022 im Innovationswettbewerb „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Konkret, greifbar, machbar: Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL unterstützt Unternehmen bei der dualen Transformation

Seit einem Jahr bietet das Zentrum kostenlose Services für kleine und mittlere Unternehmen in den Regionen Ruhr und OWL an, mit denen sich die Betriebe für die Herausforderungen von heute und morgen aufstellen können. Rund 500 erreichte KMU, 1.100 Teilnehmende an den Veranstaltungen des Zentrums und elf laufende oder abgeschlossene Transferprojekte zeigen: Der Bedarf an niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten ist groß. Neben neuen Technologien geht es häufig auch um die Gestaltung des gesamten Transformationsprozesses zum „Unternehmen der Zukunft".

Das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL bietet kostenlose Services für kleine und mittlere Unternehmen an.
Foto: Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL

OstWestfalenLippe kann auf einen außerordentlich starken Mittelstand bauen, der sich aber zunehmend auf die stets steigende Bedeutung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit einstellen muss. Gleichzeitig führen unsichere Liefer- und Wertschöpfungsketten, demographischer Wandel und Fachkräftemangel dazu, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen reagieren und sich und ihre Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle für die Zukunft aufstellen müssen.

Den Mittelstand zukunftsfest machen

Hier setzt das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL mit seinen Angeboten an. Nach einem unverbindlichen Erstgespräch eröffnet sich interessierten KMU eine große Bandbreite kostenloser Services und der Zugang zu renommiertem Expertenwissen – unabhängig von der Ausgangssituation.

So ermöglicht etwa die Prototyping Werkstatt, Produkte in einer geschützten Umgebung und mit hervorragender Infrastruktur weiterzuentwickeln – beispielsweise in der SmartFactoryOWL. Hier erprobt das Bielefelder Unternehmen ST-VITRINEN GmbH & Co. KG aktuell eine alternative Vernetzungsmöglichkeit für seine Digital Signage-Systeme. Durch den Testlauf erhofft sich das Unternehmen zukünftig eine deutliche Reduzierung von Fahrt- und Zeitkosten im Kundendienst.

In Transferprojekten wiederum setzen KMU gemeinsam mit den Expertinnen und Experten des Zentrums gezielte Vorhaben um. Bei der Zusammenarbeit mit dem Transportdienstleister ecs GmbH aus Kreuztal bringt das Team zum Beispiel einen KI-basierten ETA-Service in die Anwendung. So kann eine Künstliche Intelligenz immer genauere Vorhersagen zur voraussichtlichen Ankunftszeit von Lieferungen treffen. Das Ergebnis: höhere Transparenz und verbesserte Planbarkeit.

Wettbewerbsfähig von A bis Z

Die Themenbereiche des Zentrums sind vielfältig. Von der Unternehmenskultur über interne Prozesse bis hin zu Geschäftsmodellen und der Betrachtung ganzer Wertschöpfungsketten können KMU durch die Angebote einen klaren Fahrplan erhalten. „Mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL konnten wir die nötigen Analysen mit einer professionellen Projektbegleitung über mehrere Monate verbinden", erklärt etwa Katharina Guett, Geschäftsführerin der Guett-Dern GmbH. „So haben wir stets Expertinnen und Experten an der Hand, die uns bei der Transformation unseres Betriebs mit Rat und Tat zur Seite stehen."

Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Einklang erleben – hier auf der Messe!

Was ein offener Austausch mit Experten, aber auch untereinander für Unternehmen bewirken kann, kann vor Ort auf der Messe gleich selbst ausprobiert werden. Gemeinsam mit owl maschinenbau lädt das Mittelstand-Digital Zentrum zum Workshop „Unternehmen der Zukunft" ein, der am Freitag, den 14. Oktober von 10:00 bis 12:30 Uhr in Halle 21 stattfindet.

Hier informiert das Zentrum über neue technologische Entwicklungen, mit denen Unternehmen die nachhaltige Transformation zum Unternehmen der Zukunft gestalten können. Dabei werden Anwendungsbeispiele in unterschiedlichen Branchen und kostenlose Unterstützungsangebote aufgezeigt. Es geht um die Einsparung von Emissionen und Ressourcen, nachhaltige Produkte und Services oder den ökologischen digitalen Zwilling. Nach den Vorträgen können Teilnehmende gemeinsam mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen an den Messeständen der FMB erfolgreiche Beispiele und Erfolgsfaktoren für die individuelle Umsetzung diskutieren.

An der Seite von it's OWL zeigt das Mittelstand-Digital Zentrum auch am Stand (21-A27), was möglich ist. Insbesondere der Demonstrator aus dem Projekt Industrial APP Marketplace macht greifbar, wie sich Geschäftsmodelle durch Digitalisierung verändern und erneuern können. Wie vom Smartphone bekannt können hier Applikationen für den Betrieb von industriellen Netzwerken und Maschinen einfach heruntergeladen werden – passgenau und herstellerunabhängig.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL ist Teil des bundesweiten Netzwerkes Mittelstand-Digital und bündelt die Kompetenzen von Fraunhofer IML, Fraunhofer IEM, Fraunhofer IOSB-INA sowie der Digital Hub Management GmbH und der OstWestfalenLippe GmbH. Als Teil des Förderschwerpunktes Mittelstand-Digital wird das Zentrum vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Weitere Informationen zum Zentrum und den direkten Kontakt zu den Ansprechpartnern finden Sie unter **www.mittelstand-digital-ruhr-owl.de.**

Patentierte Reinigungstechnik mit hoher Anwendungsvielfalt

MAFAC – E. Schwarz GmbH & Co. KG

MAFAC, führender Hersteller wässriger Teilereinigungssysteme, bietet ein breites Spektrum kompakter Serienmaschinen für vielfältige Reinigungsaufgaben. Das Leistungsprogramm umfasst Maschinen zur Spritz- und Spritzflutreinigung sowie Zubehör zur Optimierung der Prozesse. Dreh- und Angelpunkt der MAFAC Maschinen ist das einzigartige, patentierte Verfahren der gegenläufigen Rotation von Spritz- und Korbaufnahmesystem. Es setzt Maßstäbe hinsichtlich Sauberkeit und Effizienz beim Abreinigen filmisch-partikulärer Verunreinigungen.

MAFAC bietet ein breites Spektrum kompakter Serienmaschinen. Sechs Basismodelle erfüllen bereits in der Standardausführung vielfältige Reinigungs¬aufgaben. Das kleinste Modell, die MAFAC PURA (links), eignet sich für die schnelle, gründliche Reinigung.Sina Kämmerling (Projektleiterin) stellt die App ServiceNavigator vor. Foto: it›s OWL

Auf der FMB 2022 präsentiert MAFAC das Einstiegsmodell MAFAC PURA. Die Spritzreinigungsmaschine ist ein Allroundtalent mit Einbadtechnik für die schnelle, gründliche Reinigung. Darüber hinaus können sich Besucher über die neue Vakuumreinigungstechnik Vacuum Activated Purification (VAP) informieren. Sie eignet sich zur effektiven und wirtschaftlichen Reinigung kapillarer Strukturen mit geringen Querschnitten. Hierfür sorgt gezielt eingebrachter Wechseldruck während des Spritz- oder Spritzflutreinigens. Die VAP-Technik ist für die Maschinenmodelle MAFAC JAVA, MAFAC PALMA und MAFAC MALTA ausgelegt.

www.mafac.de
Halle 21, Stand B14

Innovation & Nachhaltigkeit aus einer Hand

Sonepar Deutschland/Region West GmbH

Sonepar ist ein unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz, das weltweit führend im B-to-B-Vertrieb von Elektroartikeln, Lösungen und damit verbundenen Dienstleistungen ist. Die Gruppe unterstützt ihre Kunden aus der Industrie, dem Handwerk und Handel mit maßgeschneiderten Lösungen. 45.000 kompetente und engagierte Mitarbeiter erwirtschafteten in 2021 einen Umsatz von 26,4 Mrd.. Mit ihrem dichten Netzwerk aus 2.800 Niederlassungen, die in 40 Ländern auf fünf Kontinenten tätig sind, liegt der Schwerpunkt in der Schaffung von Mehrwerten für ihre Kunden.

Sonepar Deutschland weiß als Marktführer, kein Kunde gleicht dem anderen. Die regionalen Key-Account-/Industrieabteilungen setzen auf qualitativ hochwertige Produkte und verbinden diese zu wertschöpfende Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau. Branchenerfahrene Ansprechpartner mit präzisem Wissen um Produktionsprozesse, Maschinen und technische Innovationen stehen mit persönlicher und herstellerunabhängiger Beratung, unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Normen und Richtlinien, für die Bedürfnisse und Anforderungen kundenindividuell zur Verfügung.

sonepar
Powered by Difference

www.sonepar.de
Halle 20, Stand D10

Die Software macht den Unterschied

Kurzer Blick auf die Software-Anbieter unter den Ausstellern

Zugegeben: Die Vorteile oder Besonderheiten einer neuen Software-Lösung erkennt man nicht auf den ersten Blick. Das sollte die FMB-Besucher aber nicht davon abhalten, sich gezielt nach Unternehmens-Software umzuschauen. Denn die neuesten „Releases" bieten nochmals höhere Transparenz und größere Rationalisierungspotenziale in Konstruktion, Produktion und Verwaltung.

Wer sich ein Update in Sachen Industrie-Software verschaffen will, ist u.a. bei diesen Ausstellern genau richtig:

Aussteller	Aufgabenbereich
Barteldrees CAD Competence Center	Autodesk Gold Partner, Fokus auf Maschinenbau und Architektur.
Beosys Software	ERP- und PPS-System für Unternehmen der Einzel- und Auftragsfertigung mit über 500 Installationen
Camtek	CAD/CAM-Software zum Drahterodieren, Fräsen, Drehen und für die Blechbearbeitung
Coffee	Partner für Solidworks und SolidCAM, spezialisiert auf CAD-Automatisierung und Produktkonfiguration mit DriveWorks sowie auf Anbindung von Solidworks an beliebige ERP-Systeme
EVO Informationssysteme	Durchgängiges, modular aufgebautes Fabrikbetriebssystem mit Fokus auf KMUs in der Metallbearbeitung
Fath	Software für Shopfloor und Intralogistik an der Schnittstelle Mensch – Maschine – Material.
Fellowmind	Digitalisierung von Unternehmen auf der Basis von Microsoft Cloud-Lösungen
NSI Digitalisierung	Digitalisierung der spanenden Fertigung – kundenspezifische Lösungen mit Standard-Softwarebausteinen
NTI Technopart CAX	Konstruktionssoftware-Lösungen mit Autodesk
Open Mind	CAM-Lösungen auf hyperMILL-Basis für die maschinen- und steuerungsunabhängige Programmierung
Orderbase	Komplette ERP-Systeme für kleine und mittelständische Unternehmen
Sage	Marktführende Business-Software für die Verwaltung sämtlicher Ressourcen eines Unternehmens
Solidpro	Software-Lösungen für Konstruktion und Produktion, u.a. auf der Basis von Solidworks und SolidCAM
Timeline – ERP	Software- und IT-Lösungen für produzierende Unternehmen: Bündelung aller Geschäftsprozesse in einer Software

WTT-Fördersysteme – maßgefertigt für die Industrie

WTT-Fördertechnik GmbH

Enorme Fertigungstiefe schafft Produkt- und Planungsvorteile
WTT gehört zu den führenden Anbietern für individuell konzipierte und maßgefertigte Fördertechnik. Neben der hohen Produktqualität „Made in Germany" bietet WTT umfassendes Beratungs- und Konstruktions-Know-how. Ziel ist es, für Kunden in Deutschland und angrenzenden Ländern die technisch und ökonomisch bestmöglichen Fördertechnik-Lösungen zu schaffen. Schwerpunkte bilden Förderkomponenten für den innerbetrieblichen Transport von Paletten, Behältern, Platten, Gitterboxen, Waren und Gütern sowie komplette Förderanlagen. Dazugehörige Fördertechnik-Elemente und Komponenten werden in Wermelskirchen (NRW) und am Standort Arnstadt (Thüringen) auf Basis einer enormen Fertigungstiefe produziert, wodurch WTT Produkt- und Planungsvorteile bietet. „Unsere Anlagen sind möglichst optimal an die Umgebungsbedingungen der Kunden angepasst. Aufgrund ihrer Effizienz, Robustheit und Langlebigkeit amortisieren sie sich nachhaltig und schnell", erklärt WTT-Geschäftsführer Bodo Maleikat. Schon 1973 schuf Maleikats Schwiegervater, Wilhelm Rolf, auf einem 14.000 qm großen Gewerbegrundstück in Wermelskirchen-Wellershausen, die Grundlagen für die heutige WTT als Familienunternehmen in dritter Generation.

www.wtt-foerdertechnik.de
Halle 20, Stand D28

Gemeinsam geht mehr

Helling + Neuhaus GmbH & Co. KG

Seppeler Gruppe präsentiert sich mit neuem Markenauftritt.
Rund 1.600 Mitarbeiter und 19 Standorte in Deutschland, Polen und der Schweiz: Auch mehr als hundert Jahre nach der Gründung, ist die Seppeler Gruppe auf Wachstumskurs. Heute gehört das Rietberger Familienunternehmen so zu den führenden Anbietern von Feuerverzinkung, Beschichtung, Rietbergbehältern und Gitterrosten. Kunden jeder Branche und Größe vertrauen auf die Erfahrung und das Know-how der Unternehmensgruppe. Ein vielfältiges Leistungsportfolio, das vor allem durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche und Standorte unter dem Dach der Unternehmensgruppe möglich ist. Das Ergebnis ist eine starke Gemeinschaft, die sich mit einem neuen Markenauftritt auf der diesjährigen FMB in Bad Salzuflen präsentiert. Dieser enthält neben einer neuen Website auch ein neues Logo-Design und darüber hinaus eine einheitliche Firmierung der einzelnen Seppeler-Unternehmen. Vertreten wird die Seppeler Gruppe auf der Messe durch die Geschäftsbereiche Feuerverzinkung, Beschichtung und Gitterroste. Besucher der FMB dürfen sich auf einen intensiven Austausch mit den Seppeler-Experten freuen.

www.seppeler.de
Halle 20, Stand C38

Gehäusespezialist für besondere Anforderungen

apra-plast Kunststoffgehäuse-Systeme GmbH

Die apra-plast Kunststoffgehäuse-Systeme GmbH entwickelt und fertigt Kunststoffteile und -gehäuse mit optimaler Funktionalität nach Kundenwunsch – vom Prototypen über Kleinserien bis zur Serienfertigung mit mehreren tausend Stück. Technisch ausgereift, optisch ansprechend und mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis – auch ohne Werkzeugkosten. Sie haben individuelle Ansprüche an Ihr Gehäuse? Die Spezialisten nehmen sich Zeit für Sie und Ihre Anforderungen. Step by Step zu Ihrem Wunsch-

produkt- Beratung, Design, Prototypenbau und Serienfertigung. apra hat für jede Stückzahl und jede Anforderung die passende Fertigungstechnologie.

- Inkug – Fräs-/Biegetechnik für kleine und mittlere Stückzahlen
- 3D-Druck –funktionale Prototypen, wirtschaftliche Serienfertigung oder Urmodelle für den Vakuumguss
- SynPro – Vakuumgießtechnik für Prototypen und Kleinserien
- Thermoform Tiefziehtechnik – fast beliebig designte Freiformflächen für kleine und große Stückzahlen
- Spritzguss – Herstellung höherer Stückzahlen

Aus der Vielzahl der Farbmöglichkeiten im Rohmaterial und der Möglichkeit zur individuellen Oberflächenveredelung durch Lackierung, Bedruckung usw. werden unverwechselbare Kunststoffgehäuse kreiert.

www.apra-plast.de
Halle 21, Stand A11

Komponenten für mehr Konstruktionsfreiheit und eine einfachere Montage

RK Rose+Krieger GmbH

Innovationen aus der Rohrverbindungstechnik und der Linear-technik stehen in diesem Jahr auf der FMB im Mittelpunkt. Zu den Neuheiten, die RK Rose+Krieger in Bad Salzuflen präsentiert, zählen Gelenkmuffen für das Industrietreppen- und Arbeitsbühnen-System (ITAS), eine Verdrehsicherung für Systemaufbauten, ein Mehrachsbaukasten für Portalkonstruktionen und die Linearachse RK MonoLine Z80 in korrosionsbeständiger Ausführung.

Anti-Twist-System macht Montage von Systemaufbauten zum Kinderspiel

Die neue Verdrehsicherung „Anti-Twist" ist seit kurzem als Zubehör für einteilige RK Light Clamps Kunststoff-Rohrverbinder der Baugröße 30 mm erhältlich. Eingesetzt bei Systemaufbauten garantiert das Anti-Twist-System die zeitsparende Montage und einfache Justierung der Konstruktion. Das System aus eloxiertem Aluminiumrohr (Durchmesser 30 mm) mit vier Profilnuten im Winkelabstand von 90° und schwarzen Kunststoffclips aus verstärktem Polyamid ist frei kombinierbar mit allen einteiligen RK Light Clamps der Baugröße 30 mm in geschlossener Ausführung.
Es lässt sich nicht nur deutlich einfacher ausrichten und montieren als herkömmliche Blechschellen, sondern nimmt auch um bis zu dreimal höhere Torsionsmomente als die Standard-Rohrverbinder aus Kunststoff auf.

www.rk-rose-krieger.com
Halle 20, Stand E13

Auf der Überholspur – RT-Lasertechnik investiert in allen Bereichen

RT-Lasertechnik GmbH

Das in Rheda-Wiedenbrück ansässige Unternehmen ist schon lange kein reiner Laserschneidbetrieb mehr. Die RT-Lasertechnik GmbH hat sich zu einem Full-Service-Dienstleister in der Metallverarbeitung entwickelt. Aufgrund der breit gefächerten Fertigungsmöglichkeiten können komplette Baugruppen an nur einem Standort produziert, montiert und anschließend ausgeliefert werden. Die Leistungen der RT-Lasertechnik GmbH umfassen Konstruktionslösungen, Laserschneiden, Profil- und Rohrlasern, Umformen, Schweißen, Zerspanen, Montagearbeiten, mechanische Anarbeitung, Oberflächenveredelung und Logistikkonzepte.

Um stets die besten Serviceleistungen anbieten zu können, investiert RT-Lasertechnik in allen Produktionsbereichen. Der Anfang wurde mit dem neuen XXL Profil- und Rohrlaser gemacht, dicht gefolgt von der Aufstockung des eigenen Fuhrparks. In diesem Jahr wird der Maschinenpark durch zwei weitere Neuanschaffungen ergänzt.

Ein neues 5-achsiges Bearbeitungszentrum wird das Leistungsspektrum der Zerspanung zukünftig erweitern. Mit der MAZAK VTC 800/30SR verdreifacht das Unternehmen die Bearbeitungslängen. Wo bisher Längen von 1.000 mm möglich waren, können die zu fertigen Werkstücke zukünftig bis zu 3.000 mm betragen. Das 5-achsige Bearbeitungszentrum sorgt für eine uneingeschränkte Konturbearbeitung und bietet damit ideale Fertigungsbedingungen.

Des Weiteren verstärkt eine siebte Abkantpresse ebenfalls bis zum Ende des Jahres die Produktion. Neue Größendimensionen und modernste Technik verleihen dann auch der Kantabteilung einen XXL-Status. So können zukünftig Biegelängen von bis zu 6.000 mm mit einer Presskraft von bis zu 500 t realisiert werden.

Für die nachhaltigere Produktion soll 2023 eine Photovoltaikanlage installiert werden. Darüber hinaus plant die RT-Lasertechnik GmbH, das Dienstleistungsspektrum zukunftsorientiert zu erweitern.

www.rt-lasertechnik.de
Halle 20, Stand B23

Neu: Speed-Dating für die Industrie

B2B Matchmaking auf der FMB

Nicht nur die Corona-Krise hat massive Auswirkungen auf die Lieferkette der Industrie. Krieg in der Ukraine, Containerknappheit, Schiffs-Stau, Fachkräftemangel: Es gibt einige Faktoren, die dafür sprechen, neue (Zweit-) Lieferanten aufzubauen. Das B2B Matchmaking auf der FMB bietet das passende Werkzeug für diese Herausforderung.

Die Aufgabenstellung lautet: Wie findet ein Messebesucher heraus, welche Aussteller für ihn von besonderem Interesse sind? Und wie kommen zwei Aussteller zusammen, um gemeinsame Projekte zu verfolgen? Der Aufwand sollte möglichst gering, die Erfolgswahrscheinlichkeit groß sein.

Die Antwort geben wir auf der FMB. Sie heißt B2B Matchmaking und funktioniert so:

- Sie melden sich bzw. Ihr Unternehmen auf der Matchmaking-Plattform an (Link siehe unten).
- Sie erstellen ein kurzes Firmenprofil nach dem Grundsatz „Wir bieten – wir suchen".
- Sie warten ab, welche Besprechungsanfragen Sie erhalten.
- Zeitgleich werden Sie selbst aktiv, suchen auf der Plattform interessante Unternehmen und senden ihnen Anfragen.
- Wenn der gewünschte Partner bestätigt, haben Sie während der Messe exakt zwanzig Minuten Zeit für den 1:1-Austausch in der Matchmaking Area in Halle 20.
- Kurz vor der Messe erhalten Sie von uns per Mail einen Sitzungsplan für Ihre Matchmaking-Runden.
-

Kombination aus sozialem Netzwerk und persönlichem Gespräch

Mit diesem Online-Tool haben Sie die Gelegenheit, potenziellen Partnern und Kunden Ihre Projekte, Ideen oder Ihr Produkt- bzw. Dienstleistungsspektrum vorzustellen. Sie sprechen damit gezielt interessierte Industrieunternehmen an und kommen – wenn es für beide Seiten passt – für ein Kontaktgespräch zusammen.

Damit wird aus der virtuellen eine ganz reale Begegnung – und Sie steigern die „Trefferquote" für wirklich nutzbringende Gespräche. Außerdem sparen Sie Zeit, weil Sie in Ruhe schon im Vorfeld eine Vorauswahl treffen. Der Messebesuch wird also effizienter.

Engpässe in der Lieferkette beseitigen

Wenn Sie die Messe nutzen möchten, um Lieferengpässe zu beseitigen, bietet Ihnen das B2B Matchmaking ein gutes Werkzeug. Nutzen Sie es! Vielleicht finden Sie ja auch nicht nur Kontakt zu potenziellen Zulieferern, sondern auch perspektivische Partner für eine Zusammenarbeit in Sachen Vertrieb oder Konstruktion oder für den Einstieg in neue Märkte. Formulieren Sie Ihr Profil deshalb zwar möglichst konkret, erwähnen diese Optionen – neben der Suche nach Zulieferern – aber auch. Gerade in den jetzigen Zeiten sind Maschinenbauer gut beraten, in alle Richtungen ihre Au-gen und Ohren offen zu halten.

Am besten: Ausprobieren!

Unser Tipp: Probieren Sie die neue Art der B2B-Kontaktanbahnung einfach aus! Erstellen Sie ein möglichst prägnantes Unternehmensprofil, am besten mit einem ganz konkreten Bedarf oder Angebot. So wird Ihr Unternehmen am besten sichtbar und potenzielle Interessenten melden sich bei Ihnen.

Und schauen Sie sich die Profile anderer Unternehmen daraufhin an, ob es Potenzial für künftige Zusammenarbeit gibt. Wenn ja: Senden sie ihnen eine Besprechungsanfrage! Fügen Sie am besten noch eine aussagekräftige Bemerkung hinzu, warum Sie an einem Kennenlernen interessiert sind. Auf der Messe können Sie dann Näheres besprechen – und haben ein neues „Tool" für den Kontakt zu neuen Kunden, Zulieferern oder Partnern kennengelernt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum B2B Matchmaking finden Sie auf der Homepage der FMB:

fmb-2022-matchmaking.b2match.io/page-3811

Unter diesem Link können Sie sich direkt anmelden und Ihr Profil erstellen sowie interessante Kontakte suchen und anfragen:

fmb-2022-matchmaking.b2match.io/signup

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

NRW.BANK

ZENIT

enterprise europe network NRW.Europa

Das B2B Matchmaking wird organisiert von der NRW.BANK mit der ZENIT GmbH im Netzwerk NRW.Europa in Kooperation mit der Kreiswirtschaftsförderung Lippe

Wie managen Sie Ihr digitales Wachstum?

Fellowmind Germany GmbH

Mittelständische Unternehmen müssen heute sehr viel leisten, um erfolgreich zu wachsen. Wiederkehrende manuelle Aufgaben im Tagesgeschäft fressen dabei unnötig viel Zeit. Digitale Prozessoptimierung heißt hier die Devise, und zwar im Bereich Prozess-, Kunden- und Wissensmanagement!
Um Kosten zu sparen, werden oft günstige Software-Lösungen eingesetzt. Dann wächst das Business und der „Schuh" ist schnell zu eng. Die Folge: Frust bei Mitarbeitern, weil sie in ihrer Arbeit gehindert werden und Frust bei Kunden, weil sie sich nicht gut bedient fühlen. Setzen Sie besser sofort auf eine Software in der Cloud, die Ihre wachsenden Businessprozesse optimal begleitet.
Kennen Sie die KMU-Lösungen von Microsoft? Kundennahe Partner wie Fellowmind setzen da an, wo Ihr Wachstum beginnt. Ob Sie zuerst Rechnungen im ERP schreiben oder das Kundenmanagement im CRM ausbauen, die Minimallösungen für den Mittelstand bieten für jedes Unternehmen den individuellen Einstieg: Vorkonfiguriert und sofort startbereit! Und bei Bedarf wächst die Software einfach mit dem Unternehmen.
Fellowmind stellt in Halle 20, Stand C44 die Lösungen für Interessenten- und Kundenmanagement-, sowie ERP-out-of-the-box vor und zeigt, wie modernes, digitales Wissens- und Qualitätsmanagement heute, getreu nach ISO-Zertifizierungen, geht.

Fellowmind

www.fellowmind.de
Halle 20, Stand C44

Beste Fördertechnik gewünscht?

WTT FÖRDERTECHNIK

Kontakt auf der FMB **Halle 20 Stand D28**

WTT Fördertechnik GmbH
Wellershausen 3 • 42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196 942-0
verkauf@wtt-foerdertechnik.de
wtt-foerdertechnik.de

Anpassungsfähig wie ein Chamäleon

TORWEGGE GmbH & Co. KG

Die TORWEGGE GmbH & Co. KG hat mit den FlexO-Röllchen eine innovative Neuentwicklung auf den Markt gebracht. Dank diverser Konfigurationsmöglichkeiten ist die Fördertechnik-Komponente besonders anpassungsfähig und somit flexibel einsetzbar.Der Radkörper der FlexO-Röllchen besteht aus widerstandsfähigem Polyamid und kann mit unterschiedlichen Kugel- oder Gleitlagern verbaut werden. Auch lassen sich verschiedene Achslochdurchmesser auswählen. Je nach Gewicht des Fördergutes ist die Bandage in vielfältigen Härtegraden und Tragfähig-keiten erhältlich. Im Gegensatz zu vergleichbaren Produkten auf dem Markt lassen sich zudem diverse Bandagen auf den Felgenkörper montieren – bis hin zum Wunschmaterial des Kunden. Dadurch sind die FlexO-Röllchen bei nahezu jedem Anwendungsfall im innerbetrieblichen Materialfluss verwendbar. Aufgrund der modularen Bauweise stellt TORWEGGE die Neuentwicklung bereits in geringen Stückzahlen zu preisgünstigen Konditionen her. Einsetzbar sind die Komponenten sowohl in Rollschienen als auch in eigenen Konstruktionen. Weitere Ausführungen sind bereits geplant. So zum Beispiel ein Felgenkörper aus Aluminium für den Einsatz bei höheren Temperaturen oder die Ausgestaltung zur Tragrolle. Außer-dem soll das FlexO-Röllchen als Bremsrolle erhältlich sein.

www.torwegge.de
Halle 20, Stand D39

Kundentreue, Lieferantentreue und 1a-Qualität

WAIDELICH-mechanik GmbH

Die Fa. WAIDELICH-mechanik -gegründet 1927- gilt als innovativer u. äußerst zuverlässiger Partner im Bereich der Lohnfertigung und fertigt Einzelteile, kleine und mittlere Serien u. Baugruppen in VA, Stahl und NE-Metallen, wobei der Schwerpunkt die Serienfertigung mit überwiegend mechanischer Bearbeitung ist. Unser Teilespektrum geht vom Klein- bis zu Frästeilen von 14000 mm Länge und Drehteilen bis 3000 mm Dreh-Ø, Stückgew. v. ~12,5 to. können bei uns bewegt werden. Ca. 50 sehr gut ausgebildete und hochmotivierte Fachkräfte (davon 7 Azubi zum Feinwerkmechaniker) garantieren mit ihrem vielseitigen technischen Know-how und einem Maschinenpark mit modernsten CNC-Bearbeitungsmaschinen und CNC-Meßmaschine die qualitativ hochwertige und termingerechte Herstellung von präzisen Maschinenbauteilen

und Baugruppen nach ihren Zeichnungen. Wir beliefern u.a. folgende Branchen: Armaturen-, Bau.Masch.-, Elektromotoren-, Entgratwerkzeug-, Getriebebau-, Glas-, Holzbearbeitungs-Masch.-, Kraftwerkstechnik-, Mahltechnik-, Möbel-, Nahrungsmittel-, Beschichtungs-, Reifen-, Roboter-, Schweißtechnik-, Stahlbautechnik-, Textil-Masch.-, Vakuumtechnik- und Werkzeug-Masch.-Industrie

www.waidelich-mechanik.de
Halle 20, Stand F10.1

Weidmüller IoT-Gateway: Der Allrounder für alle IoT-Applikationen

Weidmüller GmbH & Co. KG

Die Anlagenautomatisierung ist seit Jahren in einem rasanten Wandel. Weidmüller hat die daraus resultierenden Anforderungen stets aufgegriffen und vorangetrieben, beispielsweise mit der Entwicklung intelligenter Komponenten, wie dem IoT-Gateway 30. Das Multifunktionsgateway ist die konsequente Ergänzung des Portfolios. Es schafft einerseits die vielfach geforderte Verbindung vom Sensor bis zur Cloud. Andererseits sorgt es durch die Erfassung und Vorverarbeitung von Maschinendaten dafür, dass die Betriebskosten niedrig bleiben, denn jede Nachricht die gesendet wird, kostet Geld. Werden Daten aggregiert bzw. nur eventgesteuert verschickt, minimiert dies den Aufwand für den Informationsaustausch. Dank der Mobilfunkverbindung ist das Gateway überall einsetzbar, unab-

hängig von der bestehenden Infrastruktur. Weidmüller nutzt dafür den zukunftssicheren 4G LTE-Standard. Mit der Datenvorverarbeitung, die bereits integriert ist, kann der Anwender seine eigene Applikationsprogrammierung realisieren oder auf die vielen vorgefertigten Funktionen der Community zurückgreifen.

www.weidmueller.de/iiot
Halle 20, Stand A29

Immer dabei: Die virtuelle Tragetasche

Berührungsloser Austausch von Kontaktdaten mit SmartBadge und EasyGo

Die Besucher der FMB 2022 haben ihre virtuelle Tragetasche immer dabei. Sie sammeln Kontakte, Informationen, Broschüren – ohne Visitenkarten auszutauschen oder Papier mitzuschleppen. Der berührungslose Kontakt bringt viele Vorteile – nicht nur in Corona-Zeiten.

Und so funktioniert´s: Beim Eintritt erhält jeder Besucher ein „Smart Badge“, d. h. ein elektronisches Ticket mit RFID-Chip. Jeder Messestand ist mit einem entsprechenden Lesegerät ausgestattet. Wenn ein Besucher von einem Aussteller Informationen wünscht oder sich auch nur dessen Namen merken möchte, hält er einfach sein Badge an dessen Lesegerät.

Dieser (berührungslose) Kontakt zwischen Chip und Lesergerät hat Folgen für beide Seiten. Der Besucher signalisiert dem Aussteller, dass er sich für seine Produkte interessiert und Kontaktaufnahme wünscht. Am Ende des Messetages erhält er per Mail eine Liste aller Aussteller, deren Lesegerät er aktiviert hat. Und er kann sämtliche Daten abrufen, die dieser Aussteller in seinem Online-Profil hochgeladen hat. Der Aussteller wiederum kann im Nachgang der Messe Kontakt aufnehmen und den Besucher nach seinem Informationsbedarf fragen.

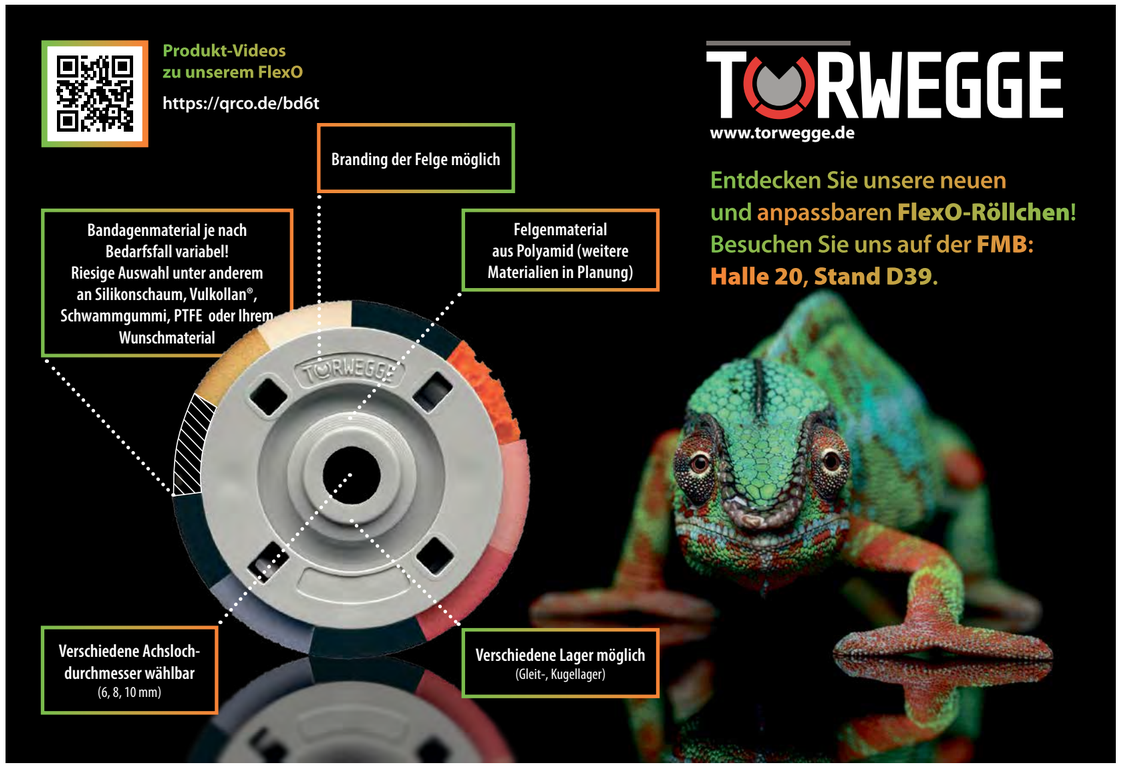
Digitaler Austausch

Es findet also ein digitaler Austausch von Visitenkarten statt. Der Besucher muss keine Prospekte sammeln, weil er seine „virtuelle Tragetasche“ dabei hat. Er muss auch nicht zwingend auf ein persönliches Gespräch auf dem Messestand warten. So spart er Zeit und kann den Messeaufenthalt später im Büro bequem aufarbeiten. Und er kann, wenn gewünscht, ohne persönlichen Kontakt Beziehungen zu neuen Zulieferern aufnehmen.

Ganz hygienegerecht

Das „EasyGo“-System vereinfacht die Kontaktaufnahme und schafft eine Brücke zwischen dem persönlichen Kontakt einerseits und dem elektronischen Informationsfluss andererseits. Da es den berührungslosen Austausch von Kontaktdaten zwischen Ausstellern und Besuchern ermöglicht, entspricht es perfekt den Hygieneanforderungen. Ursprünglich stand dies gar nicht auf unserer Agenda. Jetzt macht diese Eigenschaft das System doppelt wertvoll.

Probieren Sie es aus!



Schweißroboter im Vormarsch

Peters Maschinenbau GmbH & Co. KG

Der Spezialist für Maschinenbau, Metallverarbeitung und Lasertechnik will weiter wachsen. Auf dem knapp 50.000 Quadratmeter großen Firmengrundstück stehen inzwischen acht Hallen. Die Leistung, die das Unternehmen anbietet, das Lasern und Kanten von Blechzuschnitten bis hin zu komplexen Schweißbaugruppen, vornehmlich in großer Stückzahl, ist im Kern immer dieselbe geblieben. Die Auftraggeber kommen aus der Landwirtschaft, dem Container- oder Maschinenbau, der Schifffahrt oder dem Anhängerbau. Peters schweißt beispielsweise komplette Rahmen für Pkw-Anhänger oder Metallschweißbaugruppen für landwirtschaftliche Maschinen oder bestimmte Komponenten für die Umwelttechnik. Bereits 2006 kam in dem Twister Unternehmen schon der erste Schweißroboter zum Einsatz. Bald wer-den diese Roboter hier sogar offline programmiert. Der zuständige Mitarbeiter muss dann nicht mal mehr physisch anwesend sein, sondern kann direkt von seinem Schreibtisch aus arbeiten. Um unabhängiger von Zulieferern zu werden, hat das Unternehmen schon 2015 in ein gewaltiges Hochregallager investiert, das die Bleche vollautomatisch zu den Maschinen bringt.

www.maschinenbau-peters.de
Halle 20, Stand F24

Das Zuhause für alle Laseruser

Trotec Laser Deutschland GmbH

Trotec ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Lasertechnologie und produziert Lasermaschinen zum Beschriften, Gravieren und Schneiden von verschiedenen Materialien. Mit Lasersystemen der Trotec Speed-Marker Serie werden Bauteile mit höchster Geschwindigkeit und Präzision beschriftet. Die Beschriftungslaser sind sowohl für die Kennzeichnung von individuellen Bau-teilen als auch von großen Losgrößen einsetzbar. Die Speed-Marker Serie eignet sich optimal für die Markierung von Bauteilen mit Seriennummer, Bar-codes oder QR-Codes. Die inkludierte Beschriftungs-Software Speed-Mark® kommuniziert mit externen Systemen wie Datenbanken oder ERP-Systemen und generiert eine fortlaufende Kennzeichnung der Komponenten. In zahlreichen Branchen erfolgt die Metallbeschriftung oder das Markieren von Bauteilen aus Kunststoff bereits mit dem Markierlaser. Bauteile werden eindeutig und dauerhaft nachverfolgbar, da in den Codes Informationen zu den Teileeigenschaften, Chargennummern, etc. zu finden sind. Trotec beschäftigt ein weltweites Netzwerk von Laserexperten. Erfahrene Techniker unterstützen bei Anwendungsfragen, der Implementierung der Lasersysteme und im After Sales Bereich.

www.troteclaser.com
Halle 20, Stand F44

Reibungsoptimierte Kunststoffe und Green Compounds

Sitraplas GmbH

Als Compoundeur für technische Kunststoffe präsentiert sich die SITRAPLAS GmbH dieses Jahr erstmals auf der FMB. Innovative Compoundlösungen für individuelle Anwendungen stehen im Fokus des Unternehmens aus Bünde. Ein Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Kunststoffen zur Verminderung von Reibungseffekten. Sowohl im effizienten und energieschonenden Materialtransport, dem Transport von Produktionsgütern als auch in Kinematiksystemen haben sich Hochleistungspolymere von SITRAPLAS bewährt. Mit dem Geschäftsbereich Green Compounds hat sich SITRAPLAS konsequent der Nachhaltigkeit ver-schrieben. Die Recompounds werden nicht nur CO^2-neutral hergestellt, sie basieren auch auf Wunsch zu 100% auf Rezyklatbasis. Sowohl nachhaltige als auch biobasierte Rohstoffe und Füllstoffe kommen zum Einsatz. Dabei erreichen die Rezyklate je nach Anwendung vergleichbare technische Eigenschaften wie Neuware. Diese Leistungsfähigkeit bedingt eine größtmögliche Kontrolle der Stoffströme und Rohwaren. Ein hoher Qualitätsstandard in den Produktionsprozessen sowie die enge Spezifikation aller Endprodukte sorgen für höchste Chargensicherheit.

SITRAPLAS engineered plastics

www.sitraplas.com
Halle 20, Stand H28

DIE TREFFPUNKTE FÜR EXPERTEN & PRAKTIKER DER AUTOMATISIERUNG

ALL ABOUT AUTOMATION
ORTE UND TERMINE 2022 & 2023

FRIEDRICHSHAFEN	5. + 6. APRIL 2022	7. + 8. MÄRZ 2023
DÜSSELDORF	11. + 12. MAI 2022	18. + 19. OKT 2023
HEILBRONN	18. + 19. MAI 2022	10. + 11. MAI 2023
HAMBURG	29. + 30. JUNI 2022	25. + 26. JAN 2023
ZÜRICH	31. AUG + 1. SEPT 2022	SEPT 2024
CHEMNITZ	28. + 29. SEPT 2022	27. + 28. SEPT 2023
WETZLAR		13. + 14. SEPT 2023

allaboutautomation.de

by EASYFAIRS

LASERN. KANTEN. SCHWEISSEN.

WIR LIEFERN KEINE LÖSUNG VON DER STANGE, SONDERN PRODUZIEREN WAS GEBRAUCHT WIRD!

PETERS UNTERNEHMENSGRUPPE

PETERS Maschinenbau GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 13 | D-49767 Twist-Rühlerfeld
Telefon: 05936 91891-0
E-Mail: info@maschinenbau-peters.de
www.maschinenbau-peters.de

Finden Sie den perfekten Markierlaser!

TRUMPF

Halle 20 Stand C45

Entdecken Sie live unsere Lösungen in der Laserbeschriftung!
Für Ihre Anforderungen bieten wir Ihnen die passende Markierlösung - Überzeugen Sie sich selbst!

Erfahren Sie mehr unter: www.trumpf.com

FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU
Sie finden uns auf Stand: ***C36 ab***

IHR PARTNER FÜR INDUSTRIELLE BLECH- UND METALLFERTIGUNG

QUALITÄT AUS OSTWESTFALEN LIPPE

Wir bieten höchste Qualität im Bereich industrielle Blech- und Metallfertigung. Mit unserem hochmodernen Maschinenpark sind wir in der Lage, Metalle über die Standard-Maße hinaus zu bearbeiten.

WIR SCHNEIDEN ZEITGEMÄSS MIT EINEM LASER:

Mit unseren 3 Trumpf-Laserschneidanlagen verarbeiten wir Werkstoffe wie Stahl, Edelstahl und Aluminium bis zu einer Tafelgröße von 2.000 x 6.000 mm.

ERST MIT DER RICHTIGEN BIEGUNG ZUM INDIVIDUELLEN BAUTEIL:

Breit aufgestellt sind wir auch beim Abkanten dank unserer 4 Industrie 4.0 vernetzten LVD-Abkantpressen. Als neuestes Highlight ist der voll automatisierte Kantroboter Ulti Form im Einsatz. Der Roboter kann Bauteile mit einer Größe von 1200*800mm und einem Teilegewicht von 25kg voll automatisiert fertigen.

NEBST GENANNTER MASCHINENTECHNIK LEISTEN WIR DEUTLICH MEHR:

Weitere Bearbeitungen Ihrer Teile finden bei uns im Hause durch die mechanische Anarbeitung, das Schweißen, Schleifen, Trowalisieren und Montieren ganzer Einheiten und Komponenten statt, ganz individuell und kundenorientiert!

FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU
Sie finden uns auf Stand: ***C36 ab***

Blechwerk Bürger GmbH
Am Hasselbruch 20
32107 Bad Salzuflen

tel +49 (0) 52 22 / 91 79 3 - 0
fax +49 (0) 52 22 / 91 79 3 - 123

mail info@blechwerk.de
web www.blechwerk.de

BLECHWERK

Maschinenpark mit XXL-Leistungen

Blechwerk Bürger GmbH

Die Laserbearbeitung und das Abkanten sind ein maßgeblicher Teil des Geschäftsbereichs der Blechwerk Bürger GmbH. Dabei wird ausschließlich mit Maschinen produziert, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Daraus ergeben sich eine hohe Leistungsstabilität und optimale Ergebnisse mit garantierter Wiederholgenauigkeit. Unser TruLaser 5060 samt dazugehöriger Automation sorgt für eine

bearbeitbare Länge von bis zu 6.000 mm. Die notwendige Leistung zur Bearbeitung von dickerem Material gewährleistet der La-ser mit seinen satten 10 KW Leistung ebenfalls.

Auch beim Kanten können wir durch unsere fünf hochmodernen LVD Abkantpressen besonders große Maße verarbeiten. Dabei stehen uns mit einer Gesamtbiegelänge von 8 Metern (4 Meter pro Abkantpresse), 800 Tonnen Presskraft und einer Biegetiefe von über 800 mm viele Möglichkeiten offen.

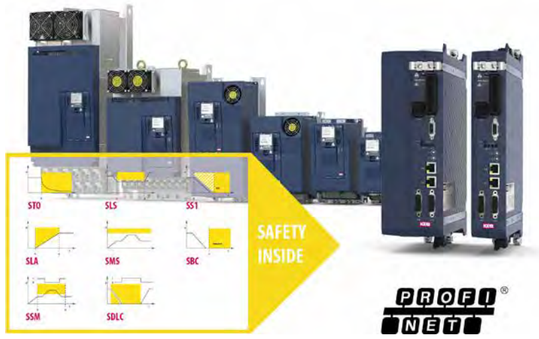
Neuinvestitionen 2022
Im Mai diesen Jahres wurde beim Blechwerk eine neue Anlage installiert. Ein Kantroboter vom Typ: Ulti-Form ist einer der Ersten in Deutschland. Vom renommierten Hersteller LVD aus Belgien gefertigt, kann die neue Anlage Bauteile mit einer Größe von 1200 x 800 mm und einem Teilegewicht von 25 kg voll automatisiert fertigen.

www.blechwerk.de
Halle 20, Stand C36

Antriebe geberlos und sicher über Profinet regeln

KEB Automation KG

Neues Zertifikat für COMBIVERT F6 und S6 – Gerätevariante PRO
Sicherheitsfunktionen ohne Geber reduzieren Kosten und erhöhen die Prozesssicherheit. Die Drive Con-troller COMBIVERT F6 und Servo Drives COMBIVERT S6 von KEB Automation sind jetzt in der Gerätevariante PRO für die Kommunikation über die Echtzeit-Ethernet-Schnittstelle Profinet zertifiziert. Für die Automatisierung ihrer Systeme steht den Anwendern so ein weiterer Standard zur Verfügung, um Konzepte mit geberloser Sicherheit umzusetzen. Hierbei kann eine flexible Anpassung der Sicherheitsfunktionen und Grenzwerte über digitale I/Os erfolgen. Pro Funktion sind bis zu acht Sicherheitskonfigurationen



möglich. Die Gerätereihen COMBIVERT F6 und S6 decken einen großen Leistungsbereich von 0,75 kW bis 450 kW ab und können für den Betrieb von unterschiedlichen Motorentechnologien wie Asynchron-, Synchron-, Synchronreluktanz-, IPM-, Torque-, Linear- und Highspeed-Motoren mit Drehzahlen bis 45.000 UpM eingesetzt werden. Die sichere geberlose Geschwindigkeitsüberwachung kann unabhängig vom eingesetzten Motor und damit für eine Vielzahl von Applikationen verwendet werden. Hier bieten unterschiedliche Einbau- und Kühlungsarten eine hohe Skalierbarkeit in der Anwendung.

www.keb.de
Halle 20, Stand C23

Fernsteuern und überwachen dank Vakuumeinheit ZKJ

SMC Deutschland GmbH

Abbildung: Die feldbuskompatible Vakuumeinheit ZKJ überzeugt u.a. mit umfassenden (Fern-)Steuerungs- und Überwachungsfähigkeiten, reduziertem Luftverbrauch um bis zu 90 % dank Energie-sparfunktion und vielfältigen Sicherheitsfeatures.
Foto: SMC Deutschland GmbH

Ob bei Transfer- und Fördersystemen oder bei Prozessen zum Ver- und Entpacken: Mit der feldbuskompatiblen Vakuumeinheit der Serie ZKJ stellt SMC eine zuverlässige Lösung zur Vakuumerzeugung und -aufrechterhaltung bereit. Dabei überzeugt sie u.a. mit umfangreicher (Fern-)Steuerung und Überwachung dank PROFINET-fähiger Kommunikation, hohen Leistungskennziffern und einem energieeffizienten Betrieb.

Durch die Kommunikation über PROFINET gelingt Anwendern mit der Serie ZKJ ohne separate Ein- und Ausgangseinheit die umfassende (Fern-)Steuerung und Überwachung von Komponenten durch Einbindung in die SPS. Das Vakuum kann so genau nach Bedarf erzeugt werden, während sich Fehlfunktionen auch remote schnell entdecken lassen – ideal zur Etablierung von Predictive Maintenance und Condition Monitoring.

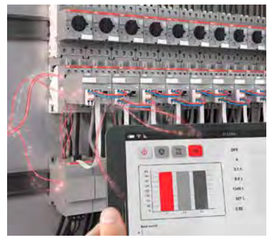
Eine innovative Energiesparfunktion verringert zudem den Luftverbrauch um bis zu 90 %. Hintergrund ist zum einen ein eingebautes Rückschlagventil, das den Vakuumdruck bei Werkstücken mit geringen Leckagen aufrechterhält.

www.smc.de
Halle 20, Stand D5

Digitale Motorstarter-Lösungen

ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

In Halle 20, Stand E15 zeigt ABB, wie Schaltgeräte für künftige Anforderungen ertüchtigt werden können. Am 13. 10. 2022 um 14:00 Uhr referiert Marco Schroth, Segmentsupport Maschinenbau, ABB, Heidelberg zum Thema „Digitalisierung von Motorstarter–Lösungen". Novolink™ von ABB ermöglicht die Digitalisierung auf der Feldebene zum Schalten und Schützen von motorischen



und nichtmotorischen Lasten. Mit der vollständigen Integration in das B&R Automatisierungssystem sowie der Implementierung des offenen Datenaustauschsystems OPC UA sind jederzeit alle Informationen über den aktuellen Anlagenzustand verfügbar, was vorausschauende Wartung ermöglicht und die Anlagenverfügbarkeit optimiert. Das Smart Function Module SFM1 wird einfach auf Standardschütze von ABB aufgesetzt. Über einen zusätzlichen Digitaleingang kann auch ein Hilfssignal z.B. von einem Motorschutzschalter erfasst werden.
Sollen Strom, Spannung, Frequenz und abgeleitete elektrische Größen wie Leistung oder cos phi automatisch errechnet werden, kommt zusätzlich das Strom- und Spannungssensormodul SCV10 zum Einsatz, das über ein Flachbandkabel an SFM1 angeschlossen wird. SCV10 verfügt zudem über Funktionen eines Überlastrelais.

www.abb.de/stotz-kontakt
Halle 20, Stand E15

Mission Mittelstand

TimeLine Business Solutions Group

Im Jahre 1962 legte die Familie Gebauer in Solingen den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe. Schon damals bestand der Wunsch, Unternehmen mit Hilfe von Bürogeräten und Büromaterial bestmöglich zu versorgen, um die Arbeit einfacher und effizienter zu gestalten. 30 Jahre später folgte im Jahre 1992 der Schritt zum Anbieter von Softwarelösungen. Das Bestreben, innovative und personalisierbare ERP-Lösungen mit einem auf den industriellen Mittelstand zugeschnittenen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten, bildet noch heute die Grundlage für die Ausrichtung der Unternehmensgruppe und des Produkt-Portfolios. Heute umfasst die TimeLine Business Solutions Group insgesamt 15 Unternehmen und eine Reihe von Partnern mit Standorten in Deutschland, Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Luxemburg, der Schweiz, den Niederlanden und Indien. Rund 170 Mitarbeiter betreuen über 1000 Kunden mit mehr als 22 000 Installationen und verhelfen mit innovativen Software- und IT-Lösungen sowie einem persönlichen und menschlichen Kontakt, Unternehmen zum Fortschritt. Wir als unabhängiges mittelständisches Unternehmen verstehen die Herausforderungen der Maschinenbau-Branche und wissen nach 30 Jahren ERP-Erfahrung, welche Leistungen und Funktionen eines ERP-Systems Unternehmen wirklich brauchen. Die TimeLine® Produktpalette umfasst Software-Lösungen, die kleine bis mittelständische Industrie- und Handelsunternehmen in allen Bereichen ihrer Wertschöpfungskette unterstützen.

www.timeline-erp.de
Halle 21, Stand B23

MIM PERSPEKTIVEN 2023 IN EUROPA

Ecrimesa Group

In den letzten Jahrzehnten hat sich das MIM-Verfahren (Metal Injection Moulding) als eine sehr wettbewerbsfähige Technologie für die Herstellung kleiner, hochpräziser und komplexer Stahlteile erwiesen. Es handelt sich um eine hocheffiziente Technologie, da die engen geometrischen Toleranzen, die geringe Rauheit und die hohe Oberflächengüte den Bedarf an weiteren Arbeitsgängen, zum Erreichen des fertigen Bauteils, erheblich reduzieren. Obwohl wir vor einer komplexen und ungewissen Zeit stehen, sagen unsere Studien eine positive Entwicklung der MIM-Technologie in Europa im Jahr 2023 voraus, und zwar aufgrund ihrer Effizienz, ihrer Ergänzung mit der additiven Fertigung zur Verkürzung der Markteinführungszeit, der Verbesserung der Rohstoffe und der Entwicklung neuer Legierungen. Die Sektoren, in denen wir die größte Nachfrage sehen, sind die Automobilindustrie, die Verteidigungsindustrie, die Medizintechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik. Die Ecrimesa-Gruppe war das erste Unternehmen in der Geschichte, dass das Verfahren in einem Durchlaufofen entwickelt hat und derzeit über 4 voll funktionsfähige Linien verfügt. Dank wichtiger strategischer Allianzen mit führenden Unternehmen wie BASF, Arburg, Cremer, PolyMIM, Desktop Metal haben wir mehr als 2.000 Projekte in 40 verschiedenen Industriesektoren entwickelt.

www.ecrimesagroup.com
Halle 20, Stand G31

Pressverfahren für dreidimensionale Leichtbauteile aus Faserchips

Nägeli Swiss AG

Nägeli Swiss AG aus Güttingen am Bodensee gewann im Januar 2020 auf der Swiss Plastics Expo den Publikumspreis mit einem Unterlegkeil, gepresst aus Faserchips, der Flugzeuge bis 350 t Startgewicht und Raddurchmesser bis 1050 mm sicher in Parkposition hält.

Nägeli fertigt das patentierte Serienprodukt mit 3,5 kg im neuen aCC-Verfahren aus PA6 mit Kohlefaserverstärkung. Die Faserchips können mit diesem Verfahren zu komplexen 3D-Formteilen mit nahezu beliebiger Geometrie gepresst werden.

Der aCC-Prozess eröffnet für Carbonteile völlig neue Denkweisen in der dritten Dimension. Dabei sind der Komplexität der Bauteilgeometrie nahezu keine Grenzen gesetzt. Selbst Gewindeabformungen, passgenaue Präzisionsbohrungen oder integrierte Verbindungselemente können somit genauso wie Sprünge in der Wandstärke gefertigt werden.

Durch die automatisierte, prozesssichere Fertigung mit hoher Wiederholgenauigkeit sind Serienstückzahlen von mehreren 10'000 Bauteilen pro Jahr realisierbar. Das macht das aCC-Verfahren als alternatives Fertigungsverfahren für viele Leichtbauteile, vor allem auch für bewegte Teile aus Aluminium, hochinteressant.

www.naegeli.ch
Halle 20, Stand A5

Innovationsgarant für die Fertigungstechnik

TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH

TRUMPF ist Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern. Mit rund 16.500 Mitarbeitern erwirtschaftete TRUMPF im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro (vorläufige Zahlen). Werkzeugmaschinen für die Blech- und Rohrbearbeitung bilden das Kerngeschäft. Das An-gebot umfasst Maschinen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laserprozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen. Automatisierungslösungen und ein breites Softwareangebot runden das Portfolio ab. Im Geschäftsbereich Lasertechnik bietet TRUMPF CO2-Laser, Scheiben- und Faserlaser, Diodendirektlaser, Ultrakurzpulslaser sowie Beschriftungslaser. Auch Lasersysteme für das Schneiden, Schweißen und die Oberflächenbearbeitung dreidimensionaler Teile gehören zum Produktprogramm wie Hochleistungslasersysteme im Bereich extrem ultravioletten Lichts für die Herstellung von Microchips. Für den metallischen 3D-Druck ist TRUMPF mit Kompetenz im Maschinenbau und der Lasertechnik bestens aufgestellt.

www.trumpf.com
Halle 20, Stand C45

AUS DER TRADITION KOMMEND

Über 100 Jahre Erfahrung
die durch permanente Innovation dem heutigen technischen Leistungsstandard entsprechen.

BAUMGARTEN
GmbH & Co. KG

Als inhabergeführtes **Familienunternehmen** liegen unsere Schwerpunkte in der Metallverarbeitung und im Einsatz fortschrittlicher Lasertechnologie und das immer zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse.

Kontakt
Baumgarten GmbH & Co. KG
Meißener Str. 2 | 32457 Porta Westfalica
Telefon: +49 (0) 571 794-0
Email: info@baumgarten-gmbh.de
www.baumgarten-gmbh.de

BAUMGARTEN
Silo- und Anlagentechnik GmbH

Als traditionsreiches Unternehmen erarbeiten und liefern wir individuelle Lösungen für die Anlagen- und Schüttguttechnik.

Kontakt
Baumgarten Silo- und Anlagentechnik GmbH
Meißener Str. 2 | 32457 Porta Westfalica
Telefon: +49 (0) 571 798 75-0
Email: info@baumgarten-bsa.de
www.baumgarten-bsa.de

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
HALLE 20 | STAND G23 | FMB 2022

Der virtuelle WIKUS-Showroom

WIKUS-Sägenfabrik Wilhelm H. Kullmann GmbH & Co.KG

Erleben Sie Sägewerkzeuge live in 3D!
Die Produkt-Highlights von Europas größtem Sägebandhersteller, der WIKUS-Sägenfabrik Wilhelm H. Kullmann GmbH & Co.KG, können Kunden ab sofort in einer einzigartigen digitalen Erlebniswelt entdecken: WIKUS präsentiert einen virtuellen 3D-Showroom als Online-Applikation, in welchem

sich die Hightech-Sägebänder und Präzisions-Kreissägeblätter interaktiv und in höchster Detailtiefe erleben lassen. Damit positioniert sich WIKUS erneut nicht nur als Weltmarktführer im Sägen von Metall mit Qualität „Made in Germany“, sondern auch als Vorreiter in der Entwicklung digitaler Services mit Mehrwert für die Kunden. Die virtuelle Produktwelt lässt sich komfortabel per Internetbrowser starten und mobil mit einem Tablet oder stationär auf einem Desktop-PC nutzen. Eine intuitiv steuerbare 360°-Animation ermöglicht den Einstieg in den 3D-Showroom mit charakteristischer Fertigungsumgebung. An den verschiedenen Infopoints werden die WIKUS-Sägewerkzeuge als 3D-Modelle visualisiert und ihre technischen Eigenschaften und Vorteile aufgezeigt. Bei der Animation wurde viel Wert auf die präzise und detailgetreue Darstellung der Produkte gelegt, um die Besonderheiten des technologischen Aufbaus der Hightech-Sägewerkzeuge zu verdeutlichen. Integriert wurde auch die Möglichkeit, direkt aus der Anwendung heraus ein Angebot anzufordern.

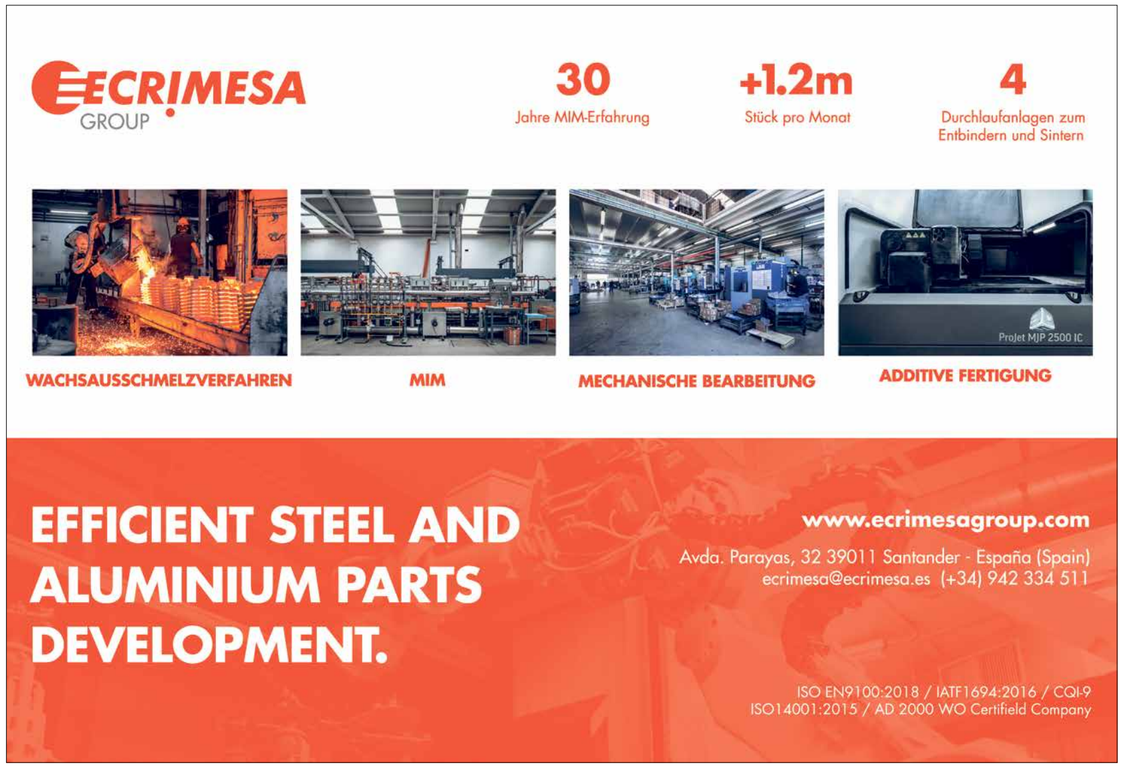
www.wikus.de
Halle 20, Stand E30

Mill-Expert – Automatische Feature-Erkennung

Camtek GmbH

Das Modul Mill-Expert wurde komplett überarbeitet und mit neuer Softwarestruktur versehen. Die automatische Feature-Erkennung erkennt die verschiedensten Bohrungstypen, Fasen, Konturen sowie offene und geschlossene Taschen eines 3D-Models. Der jeweiligen Bearbeitungsrichtung werden automatisch Nullpunkte zugewiesen. Durch die integrierte Farberkennung erfolgt eine eindeutige Zuordnung der Bearbeitungs-Features. Danach erfolgt die Automatische Erzeugung der Bearbeitung. Den erkannten Geometrien werden automatisch frei definierbare Bearbeitungs-Features zugewiesen. Die Zuordnung des passenden Bearbeitungs-Features erfolgt über die Geometrie und/oder die Farbe des Features. Werkzeugwege und die Werkzeugfolge werden optimiert und die Bearbeitungszeit sowie die Anzahl der Werkzeugwechsel minimiert. Die automatisch erstellte Bearbeitung kann, falls erforderlich, vom Anwender jederzeit editiert werden.

www.camtek.de
Halle 20, Stand G39a



Know-how aus Dortmund für die Welt

ITB Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH

Was haben das größte Riesenrad der Welt und der Bau des weltgrößten Tokamak-Fusionsreaktors gemeinsam? In beidem steckt auch Ingenieur-Know-how der ITB GmbH aus Dortmund! Geschäftsführer Dr. Frank Brehmer und sein Team sind Spezialisten für FEM-Strukturanalysen und Festigkeitsbewertungen. In mehr als 15 Jahren hat die ITB über 2.500 internationale Projekte in unterschiedlichen Branchen erfolgreich abgeschlossen.

Adobe Stock/Delphotostock

Das Team aus erfahrenen Ingenieuren unterstützt seine Kunden in der Konzeptphase und im gesamten Produktentwicklungsprozess. Bauteilanalysen und Bauteiloptimierungen zählen zum Leistungsspektrum. „Wir sind nicht nur für Global Player tätig, auch viele mittelständische Unternehmen gehören zu unseren Auftraggebern. Unsere Kunden profitieren von unserem technischen Know-how, von unserer Kreativität und Zielstrebigkeit und dem Mut immer wieder ganz neue Lösungsansätze zu entwickeln.“, so Geschäftsführer Dr. Frank Brehmer.

Treffen Sie Dr. Brehmer und sein Team in Halle 20, Stand H4 und erfahren Sie mehr!

www.itb-fem.de
Halle 20, Stand H4

Lasermarkieren – ganz einfach mobil

Mobil-Mark GmbH

Von Logokennzeichnungen, über Datamatrixcodes bis hin zu Seriennummern: Die Rückverfolgung von Werkstücken aller Art ist heute ein gängiger Qualitätsstandard und die stationäre Lasermarkierung vielerorts das Mittel der Wahl, um langlebig und materialschonend zu beschriften. Die Mobil-Mark GmbH aus Ulm ist der Experte für fahrbare Lasermarkiersysteme. Die Mission: Lasergravur mobil, flexibel und sicher für Kunden aller Branchen zu gestalten.

Doch warum ist es vorteilhaft, mobil zu kennzeichnen? Da der Laser zum Produkt kommt und nicht um-gekehrt, entfällt bei großen, schweren Teilen logistischer Transport-Aufwand. Zudem ist der Laser mit einer patentierten Sicherheitstechnologie ausgestattet, so dass er sofort, ohne zusätzlichen Schutz zum Einsatz kommen kann. Dies bedeutet ebenfalls, dass Kosten für ein teures Laserschutzgehäuse entfallen. Der Laser, der nahezu jedes Material beschriften kann, ist zudem handlich und ergonomisch gestaltet – für eine praktische und flexible, Gravur, ob handbedient oder automatisiert. Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann besuchen Sie uns an unserem Stand für eine individuelle Beratung und Laservorführung.

www.mobil-mark.de
Halle 20, Stand H2

VULKAN präsentiert getestete Innovationen und Produktoptimierungen

VULKAN Kupplungs- und Getriebebau Bernhardt Hackforth GmbH & Co. KG

VULKAN Industrie und Energie, ein Geschäftsfeld der weltweit erfolgreich agierenden VULKAN Gruppe aus Herne, die mit ihren 20 Niederlassungen, fünf Produktionsstandorten und insgesamt über 1.200 Mitarbeitern zurecht als „hidden Champion“ bezeichnet werden kann, stellt die komplette Bandbreite an Produkten und Leistungen zur Optimierung von Schwingungsverhalten in Anlagen zur Verfügung. Neben einem vollständigen Portfolio, das sowohl hochelastische und

elastische sowie starre Kupplungen, Lagerungen, Ausrichthilfen und Wellenleitungen als auch Rücklaufsperren und Bremsen für die verschiedensten Einsatzfälle umfasst, bietet VULKAN Industrie und Energie technische Beratung und projektbegleitende Auslegungsberechnungen zur optimierten Abstimmung komplexer Antriebssysteme.

Mit dem Anspruch „We ensure that systems work better.“, den VULKAN an sich selbst stellt, tritt VULKAN Industrie und Energie in diesem Jahr wieder auf der FMB auf und präsentiert sowohl Neuigkeiten als auch Produktoptimierungen der letzten zwei Jahre, deren Daten und Eigenschaften mathematisch ermittelt und auf eigenen Prüfständen am tatsächlichen Produkt verifiziert werden.

www.vulkan.com
Halle 20, Stand C27

Das Ziel: Engpässe beseitigen

Aktiv die Materialversorgung verbessern – auf der FMB

Von der Holzpalette bis zum Halbleiter, vom Kunststoffgranulat bis zur komplexen Produktionsanlage: Bei vielen Materialien und Produkten, die im Maschinenbau tagtäglich gebraucht werden, herrscht Knappheit, und das ist noch zurückhaltend formuliert.

Knappheit hat viele Gründe

In Zahlen: Bei einer VDMA-Umfrage gaben 87% von 520 Mitgliedsunternehmen an, dass ihre Lieferketten „merklich oder gravierend beeinträchtigt“ sind. Dafür gibt es viele Gründe – von coronabedingten Lockdowns in chinesischen Produktionsstätten über den Krieg in der Ukraine und „Staus“ in Häfen bis zu Engpässen bei Containern und Personalmangel in der Produktion und Logistik. Bei den Halbleitern ist es u.a. die extrem komplexe Wertschöpfungskette mit über 130 Einzelschritten „vom Sandkorn bis zum Chip“, die für Probleme sorgt. Und selbst wenn die gewünschten Vorprodukte, Rohstoffe oder Frachtpassagen gerade einmal verfügbar sind: Nach dem Grundsatz von Angebot und Nachfrage haben sich die Preise teil-weise vervielfacht.

Wie geht es weiter?

Erschwerend kommt hinzu: Schnelle Besserung ist nicht in Sicht. Mit einer Entschärfung der Lage innerhalb der nächsten Monate rechnet kaum noch jemand. Dr. Ralph Wiechers, Chefvolkswirt des VDMA: „Bei Elektronikkomponenten zeigen sich die Engpässe besonders hartnäckig. 44 Prozent sehen eine bessere Versorgungslage hier erst ab dem zweiten Halbjahr 2023.“

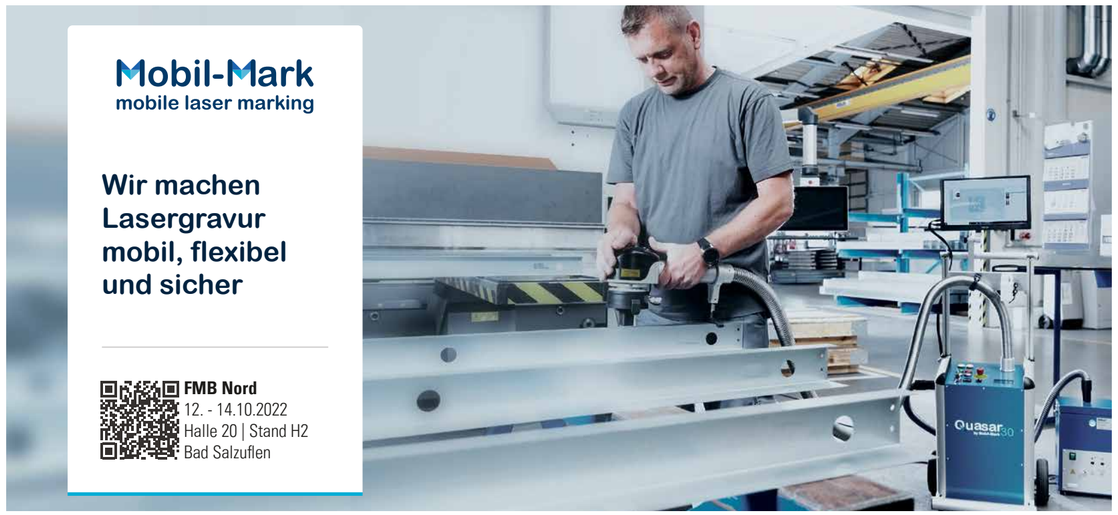
Im Fokus: Die Versorgungssicherheit

Angesichts der Hartnäckigkeit der Zulieferprobleme hat schon mehr als jedes zweite Unternehmen seine Beschaffungsstrategie kritischer Rohstoffe verändert oder plant dies in absehbarer Zeit zu tun. Dr. Ralph Wiechers: „Dafür erweitern 83 Prozent der Unternehmen, die Maßnahmen initiieren oder bereits umgesetzt haben, erweitern gezielt ihr Lieferantennetzwerk. 77 Prozent erhöhen die Lagerhaltung und 58 Prozent sehen sich nach alternativen Materialien um – wo immer dies möglich ist.“

Möglich ist das auf jeden Fall vom 12.–14. Oktober 2022 auf der FMB. Hier präsentieren sich leistungsfähige Zulieferer aus der gesamten Wertschöpfungskette des Maschinenbaus. Wer sein Lieferantennetzwerk erweitern möchte, ist hier am richtigen Ort.

PEPS
Highspeed und Effizienz
Die aktuelle PEPS Version finden Sie zum Download unter www.camtek.de
Camtek
FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU
Besuchen Sie uns!
Halle 20, Stand G39a

itb Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH
15+ JAHRE ERFAHRUNG
2.500+ ERFOLGREICHE PROJEKTE
180+ ZUFRIEDENE KUNDEN WELTWEIT
Wir sind Ihr innovativer Dienstleister für die Durchführung von Bauteilanalysen und Bauteilnachweisen. Fordern Sie uns heraus!
UNSER KNOW-HOW
- Strukturmechanische Berechnungen mittels FEM
- Bruchmechanische Untersuchungen
- Sensitivitäts- und Robustheitsanalysen
- Bauteiloptimierungen
ITB Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH
Europaplatz 7 | 44269 Dortmund | Telefon: +49 (0) 231 / 94 53 65-0 | info@itb-fem.de | www.itb-fem.de



Hydraulik-Spezialist HBE bietet Öl-Luftkühler aus eigener Fertigung

HBE GmbH

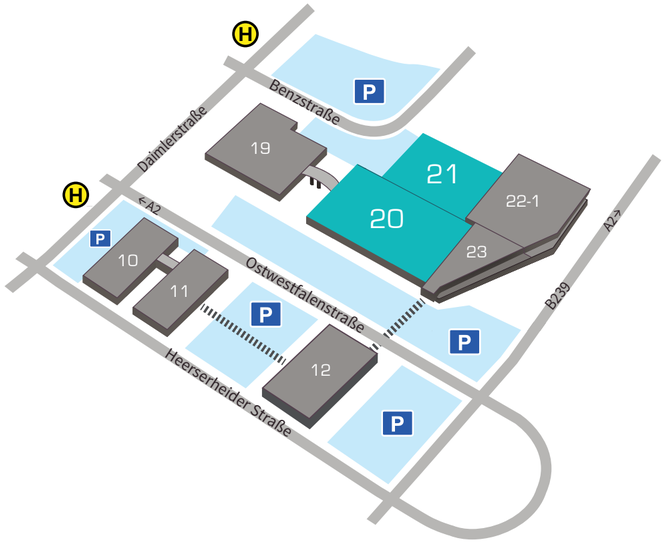
Die HBE GmbH hat ihr Lieferprogramm um einen eigens entwickelten Öl-Luftkühler für Hydraulikfluide erweitert. Der neue ACI Öl-Luftkühler wird von HBE in-house gefertigt und ergänzt das Sortiment für Industrie-Hydraulikaggregate aus einer Hand.

Priorität bei der Neuentwicklung war es, dem Kunden einen Ölkühler mit kurzen Lieferzeiten bieten zu können. Durch eigene und intelligente Lagerhaltung für sämtliche Bauteile des ACI sowie Endmontage im Hause, kann jede Bestellung des Kühlers innerhalb kürzester Zeit an den Kunden geliefert werden. Neben der deutlich schnelleren Verfügbarkeit hat HBE noch weitere Optimierungen an dem Kühler vorgenommen. Durch den Einsatz von Axialventilatoren mit optimiertem Blattdesign, wird der steigende Anspruch auf einen verträglichen Geräuschpegel des Kühlaggregates im Bereich Arbeitsschutz erfüllt. HBE hat auch das Ventilatorgehäuse zur Verbesserung der Luftströmung angepasst. Die eingesetzten luftseitigen Lamellen sind unempfindlich gegen Verschmutzungen. Aktuell hat HBE zehn Baugrößen des ACI-Ölkühlers im Programm. Diese eignen sich für einen Öldurchfluss zwischen 20 und 600 Litern pro Minute und können mit allen gängigen Hydraulikflüssigkeiten (Öl, HFA, HFC, etc.) eingesetzt werden.

Weitere Ausführungsvarianten, zum Beispiel ein im Kühlelement integriertes Bypassventil oder 2-Pass-Ausführungen sind in der Planung. Zudem werden zukünftig einige Baugrößen mit Gleichstrom-Ventilatoren in 12V oder 24V erhältlich sein, die für begrenzte mobile Anwendungen einsetzbar sind.

www.hbe-hydraulics.com
Halle 20, Stand C7

Wissenwertes rund um die Messe



Öffnungszeiten

12. und 13.10.2022
9:00 bis 17:00 Uhr

14.10.2022
9:00 bis 16:00 Uhr

Ort

Messezentrum Bad Salzuflen
Hallen 20 und 21
32108 Bad Salzuflen

Anmeldung:

Online empfohlen!
Für eine schnellere Registrierung sowie verkürzte Abläufe am Messeingang, ist eine Registrierung vorab online empfohlen.

Hier erhalten Sie Ihr Messeticket: **www.fmb-messe.de/ticket**
Kostenfreier Ticketcode: **5004**

Anreise

Mit dem PKW
Für die Besucher der FMB stehen auf den Parkplätzen P2, P5 und P6 genügend Parkplätze kostenlos zur Verfügung.

Eingabe für das Navigationssystem für den Parkplatz P2: Heerserheider Str. 2, 32108 Bad Salzuflen

alternativ: Heerserheider Str./ Kreuzung Louis-Ueckermann-Weg, 32108 Bad Salzuflen

Mit der Bahn
Die Hauptbahnhöfe in Bielefeld und Herford sind die nächstgelegenen IC- und ICE-Bahnhöfe. Ab Herford bestehen regelmäßige Umsteigemöglichkeiten nach Bad Salzuflen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Deutschen Bahn (www.bahn.de).

Parkplatz Shuttle
Auf den Parkplätzen des Messezentrums fährt während der Messe eine Shuttle Service, der Sie zu den Messehallen bringt. Zeitraum: 8:45 – 17:15 Uhr (Fr. bis 16:15 Uhr)

Impressum

Herausgeber
Easyfairs GmbH
Potsdamer Straße 211
33719 Bielefeld

Redaktion
Easyfairs GmbH
Potsdamer Straße 211
33719 Bielefeld

Grafik, Design, Layout
NOW-Medien
GmbH & Co. KG
Ritterstraße 33
33602 Bielefeld

Druck
NOZ Druckzentrum
Weiße Breite 4
49084 Osnabrück

Sämtliche Produktinformationen unterliegen der Verantwortung der jeweiligen Unternehmen.

Niederländische Zulieferer begrüßen Sie in Halle 20 am Stand D42

Helmond Precisie

Dutch Technology Alliance

NYDRA

BRAAKHUIS

PHOENIX 3D METAAL
VORMT UW VOORSPRONG

Hofmans
CNC verspaning
professionals in high-precision manufacturing

Euro-Techniek
SPECIALISTS IN METAL FORMING & PLASTIC MOLDING, ENGINEERING, TOOLING & MANUFACTURING.

wbm
we think steel

KMS Metaal